



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 10

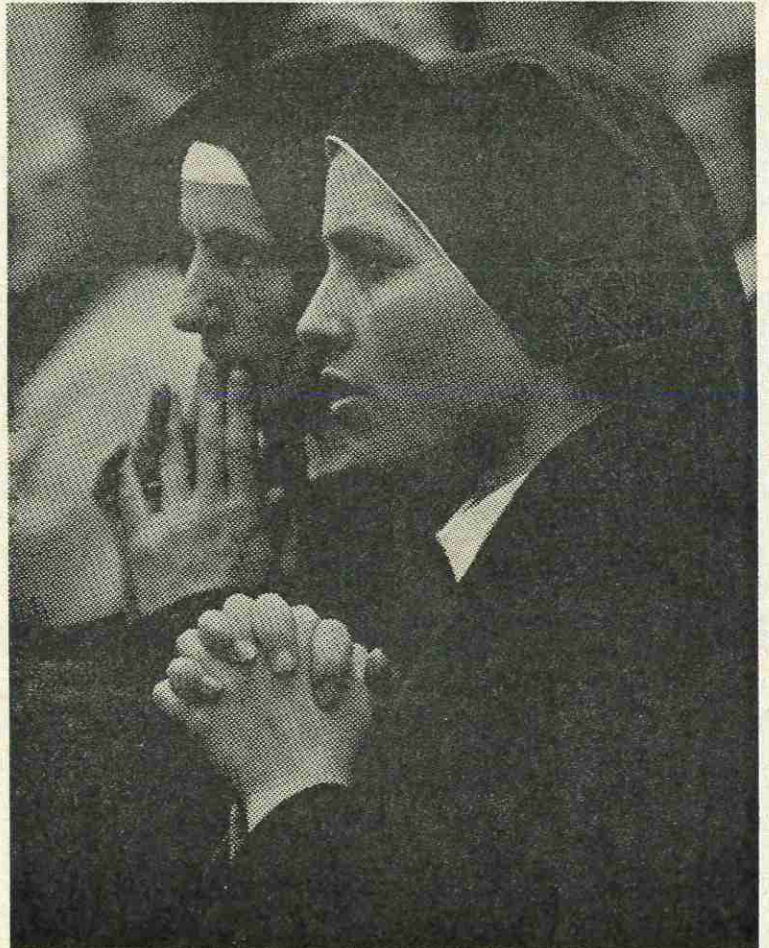
Landeck, 11. März 1977

Einzelpreis S 3.—

Beten - überholt oder zeitlos?

Wer heute noch betet, ist unrealistisch und hinterm Mond naheim — sagen die einen; wer nicht Gott im Gebet um Gnade anfleht, wird nicht am ewigen Leben teilhaben — so die Gläubigen. Die Zahl der Kircheng Austritte beweist, daß es sich bei diesem Thema um ein recht heißes Eisen handelt, das von der jungen Generation entweder lautstark diskutiert oder einfach totgeschwiegen wird. Kein Mensch würde versuchen, einen absolut überzeugten Atheisten zur Kirche zu überreden. Viel bedauerlicher aber, daß andere, aus Furcht, sich sonst vor gleichgesinnten Kameraden lächerlich zu machen, ihre Dankbarkeit zu dem, der die Welt erschaffen hat, unterdrücken. Paradox und erschütternd zugleich die Tatsache, daß es wirtschaftlicher Krisen bedarf, um die Nachwuchslücke im Kloster zu füllen. Argument der Atheisten: Wenn man ernsthaft Hilfe braucht, ist ja sowieso kein Gott da, der einem hilft... — Mit Recht, da durch Beten kaum irgendwelche irdischen Probleme gelöst oder Ungerechtigkeiten beseitigt werden. In Not geraten, würde besser jeder seinen eigenen, extra dafür geschaffenen Kräften und seinem Verstand vertrauen, statt nach kurzem Stoßgebet zu schmollen, weil von „oben“ kein Beistand kommt. Aus Gewohnheit oder der Aufforderung aus Kindertagen folgend, zu beten, ist zwar lobenswert, entspringt aber selten ehrlicher Überzeugung. Die im Gebet unerläßliche Sammlung und Konzentration lassen dabei nämlich vergebens auf sich warten. Allein feste Hoffnung, echter Glaube und ein bißchen weniger Stolz (Ich komme ganz gut allein zurecht) wirken Wunder, wenn Verzweiflung u. Ratlosigkeit übermächtig zu werden drohen. Und wer sich auch nur ab und zu, mitten im alltäglichen Streß des „Zufalls“ Leben erinnert, — der hat schon ein ganz kleines bißchen gebetet...

pet



DIESPARVOR

SPAREN kann man so und so.
Wie Sie richtig sparen, sagt Ihnen der erfahrene Fachmann.
Lassen Sie sich daher beraten.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Namenstage der Woche: FR (11. 3.): Sophronius, Theresia Redi - SA (12. 3.): Fina - SO (13. 3.): Gerald, Roderich, Rosina - MO (14. 3.): Mathilde - DI (15. 3.) Klemens, Luise - MI (16. 3.): Heribert, Hilarius - DO (17. 3.): Patrizius, Gerfrud - FR (18. 3.): Cyrillus v. J., Eduard — Der Mond „geht über sich“ am 12. März — Sonniger Gertrudentag, Freud dem Bauern bringen mag.

Über 21,5 Prozent Bilanzausweitung der BTV

Hauptversammlung beschloß Erhöhung des Grundkapitals auf 175 Mio. S

Auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr konnte die Bank f. Tirol u. Vorarlberg in ihrer Hauptversammlung am 7. März 1977 zurückschauen.

Auch 1976 bemühte sich das Institut, die Abwicklung der Bankgeschäfte für den Kunden durch den weiteren Einsatz der EDV und neue Wege in der Aufbauorganisation zu vereinfachen. Kassenterminals, Automation des Auslandszahlungsverkehrs und Wertpapiergeschäfts, Trennung zwischen Beratung und Schnellabfertigung im Schaltergeschäft sowie bankinterne Ausbildungsveranstaltungen für fast die Hälfte der 622 BTV-Mitarbeiter in den 25 Geschäftsstellen des Institutes wurden als maßgebliche Schritte in Richtung einer verstärkten, persönlichen Kundenbetreuung gesetzt.

Der Erfolg dieser Bemühungen schlug in einer Steigerung der Bilanzsumme um 21,5 Prozent auf 6.645 Mio. Schilling nieder; die wesentlichen Umsätze erhöhten sich um 17,2 % auf 166,1 Mrd. S. Zum Jahreswechsel bestanden über 112.000 Geschäftsverbindungen.

Bei den Spareinlagen wurde die 2 Mrd. S-Grenze mit 2.274 Mio. S weit überschritten. Allein die Guthaben auf Prämiensparbüchern wuchsen um 60 %.

Auch nach der mit Beginn des Jahres 77 eingetretenen Einschränkung der staatlichen Sparförderung werden die hochverzinslichen Sparformen für eine breite Vermögensbildung interessant bleiben.

Erstmals seit der Begebung eigener Emissionen brachte die BTV zusammen mit der Oberbank und der Bank f. Kärnten im vergangenen Jahr zwei Drei-Banken-Anleihen im Nennwert von insgesamt 700 Mio. S auf den Markt. Bei beiden Anleihen mußte die Zeichnung wegen der starken Nachfrage vorzeitig geschlossen werden. Ihren Tiroler und Vorarlberger Kunden stellte die BTV zum Jahresende damit 717 Mio. S an Drei-Banken-Anleihen und Kassenobligationen f. längerfristige Ausleihungen zur Verfügung.

Im April 1977 wird eine weitere Drei-Banken-Anleihe zur Zeichnung aufliegen.

546 Mio. S flossen 1976 als zusätzliche Kommerzkredite an die heimische Wirtschaft. Damit hatte die BTV 3.206 Mio. S, das sind um 20,5 % mehr als ein Jahr vorher, in dieser Geschäftssparte vergeben. Die Wechsel erhöhten sich um 115,9 Mio. S auf 604 Mio. S. Von den Krediten entfielen 21,6 % auf den Handel, 19,5 % auf die Industrie, 18 % auf Verkehr und Fremdenverkehr, 16,5 % auf Unselbständige und Private und 15,2 % auf das Gewerbe. Im

Rahmen ihrer Spezialabteilungen sorgte das Institut vor allem für eine fachgerechte Beratung und optimale Finanzierung bei den Außenhandelsgeschäften ihrer Kunden, was zu einer beachtlichen Ausweitung der Exportfinanzierungen führte.

Ebenso expansiv zeigte sich im abgelauteten Geschäftsjahr die Nachfrage nach Privatkrediten. Um 33 % nahmen die Privat-Kredite, um 40 % die Real-Sofort-Kredite, vorwiegend langfristige Mittel zur Wohnbaufinanzierung, zu.

Über den weiteren Ausbau des Korrespondentennetzes wurde die Basis für eine rasche und sichere Entwicklung im Auslandsgeschäft verstärkt.

Auch für 1977 hat die BTV die geschäftspolitischen Zielsetzungen an volkswirtschaftlichen Notwendigkeiten orientiert: Die Schwerpunkte der über 100 verschiedenen Dienstleistungen umfassenden Angebotspalette werden daher weiterhin die fachkundige Beratung in allen Spar- und Anlageformen, im Mobilbankgeschäft sowie in der Ausfuhrförderung und -finanzierung u. bei der Beschaffung längerfristiger Investitionsmittel liegen. Wesentliches wird hierzu das dichte Niederlassungsnetz mit 19 Stellen in Tirol und 6 Stellen in Vorarlberg beitragen, das um zwei zusätzliche Stellen erweitert werden wird.

Große Erfolge der Oberländer Köche bei der Wiener Int. Kochkunstausstellung

Anlässlich des 75jährigen Jubiläums des Verbandes der Köche Österreichs fand in Wien eine internationale Kochkunstausstellung statt. Teilgenommen haben die Nationalmannschaften aus der Schweiz, Deutschland, Ungarn und Österreich sowie 22 Regionalmannschaften und ca. 300 Einzelaussteller. Am 4. und 5. März wurden die kulinarischen Gustostückeln von ca. 60.000 Besuchern bewundert. Die Sektion d. VKÖ (Verband d. Köche Österreichs) nahm mit zwei Mannschaften, bestehend aus Fritz Mayer (Cafe Mayer, Landeck), Helmut Egger (Hotel Ötztalerhof, Ötz), Baumgartner Josef (Landesberufsschule f. d. Gastgewerbe, Aksam), Haueis Josef (Postgasthof Gemse, Zams) Grieser Willi (Konditorei Gasser, Imst) und Sigfried Seelos (Kursleiter des WIFI) als Teamchef teil.

Beide Mannschaften konnten in der Mannschaftswertung eine Goldmedaille u. einen Ehrenpreis erringen. Walter Altmann

(Gasthof Tyrolerhof, Perjen) und Luis Kalcher (Cafe Mayer, Landeck) erreichten mit dem Team Tirol ebenfalls eine Goldene. Fritz Mayer, der eine 2.40 Meter hohe Hochzeitstorte verfertigte, erreichte wie auch Franz Sailer (Schloßhotel Fiß) eine Goldmedaille in der Einzelwertung. Für die Leistungen beim Hügli-Sonderwettbewerb wurde Franz Sailer mit einer goldenen und einer silbernen Marmite und Fritz Mayer mit einer silbernen Marmite ausgezeichnet. Eine besondere Ehrung für die beiden Oberländer Sigfried Seelos u. Fritz Mayer war ihre Berufung in die internationale Jury zur Bewertung der Ausstellungsstücke.

Kath. Bildungswerk Zams

Der 3. Gruppenabend zum ORF Studienprogramm „Wem glauben“ findet am 14. März, um 20 Uhr, im Pfarrsaal Zams statt.



**Kameraklub Landeck
Sektion Film**

Wir freuen uns, den Filmklub Reutte am Dienstag, 15. 3. 1977, 20 Uhr, in Landeck, Gasthof Bierkeller, begrüßen zu können. Der Filmklub Reutte gestaltet den Klubabend und wir sind überzeugt, interessante Filme zu sehen. Dazu möchten wir alle Mitglieder, die Besucher des Anfänger-Kurses sowie Gäste herzlich einladen.

Die Vereinsleitung

Stadtbücherei Landeck

Jene Leser, welche den längst fälligen Ausleihtermin überschritten haben, werden um Rückgabe der Bücher gebeten, da ja die Spätgebühr pro Buch und Woche S 2.— bei Erwachsenen und S 1.— bei Jugendlichen bezahlt werden muß. Roilo

Ein fleißiger Dummer bringt es weiter als ein fauler Intelligenter

Flirsch: Bevölkerung erhebt Einspruch gegen geplante Trassenführung der Arlberg-Schnellstraße

Über Straßen und deren Führungen haben sich die Gemüter der Bewohner immer schon erregt. Früher wie heute kam es auch vor, daß der Weg der direkten Demokratie beschritten wurde und sich der Landesherr mit Abordnungen aus der Bevölkerung von Dörfern oder größeren Gebieten konfrontiert sah. Früher trachtete man danach, die Straße möglichst durch den Ort zu führen, heute ist es meist umgekehrt, denn die Zeiten sind vorbei, wo der Benzingeruch als faszinierender „Duft der großen weiten Welt“ gern geschnuppert wurde; obwohl man sich der Bedeutung guter Straßen bewußt ist und keineswegs einer Hinter-den-sieben-Bergen-Mentalität anhängt.

Man hat auch erkannt, daß man als Dorf- oder Talbewohner die Landschaft des unmittelbaren Bereiches für Einrichtungen, die allen etwas bringen sollen, zur Verfügung zu stellen hat; wenn auch heutzutage für viele die Grenze des Zumutbaren erreicht oder gar überschritten erscheint.

Besonders die Bürgermeister sehen sich in diesem Zusammenhang oft Problemen gegenüber, die aus der oft unmöglich scheinenden Abstimmung von privaten u. öffentlichen Interessen erwachsen. Daraus entsteht mancher Konflikt und nicht selten verlassen die Auseinandersetzungen dann die sachliche Ebene und werden mit Argumenten geführt, die letztendlich zu nichts mehr führen.

Doch nun zum konkreten Fall. Das Gemeindeblatt wurde zur Besprechung einer Flirscher Bürgerinitiative eingeladen, die sich deshalb gebildet hat, weil man durch die Trassenführung der geplanten Arlberg-Schnellstraße die Zukunft des Ortes arg bedroht sieht. Das heißt nicht, daß die Gemeindeführung mit Bürgermeister Erwin Matt an der Spitze in der Sache etwa nichts getan hätte. Unmißverständlich brachten die Sprecher dieser Bürgerinitiative, die sich durch über 300 Unterschriften von Gemeindebewohnern, an der Spitze Bürgermeister Matt, gestärkt sieht, zum Ausdruck, daß ihr die von der Gemeindeführung erhandelte Tunnelvariante mit Austritt in westlicher Richtung etwa 150 m hinter der Fabrik als nicht akzeptabel erscheint. Die Initiative, so wurde versichert, betrachte sich durchaus als Unterstützung des Bürgermeisters. Man ist deshalb betreten bis ungehalten — je nach Temperament — darüber, daß dieser die Aktivitäten nicht unterstützt.

Nach der Gemeindevollversammlung vom 15. Februar führen drei Vertreterinnen am 24. 2. nach Innsbruck. Den Herrn Landeshauptmann konnten sie nicht erreichen, da er zu dieser Zeit im Krankenhaus war. Maßgeblichen Herren, wie Hofrat Dipl.-

Ing. Feist, konnten die Forderungen jedoch vorgetragen werden. Diese beinhalten eigentlich nur einen Punkt, daß nämlich der westliche Tunnelausgang um etwa 700 m nach Westen (bis zur „Wolfsgrube“) verlegt werde.

Mit der geplanten Trassenführung der Schnellstraße, die (von Westen kommend gesehen) im westlichen Ortsbereich von Flirsch auf einer Pilzbrücke Rosanna, Bundesstraße und Arlbergbahn überqueren, sodann am südlichen Berghang in den dortigen Wiesen bis zur Textilfabrik Geiger verlaufen und erst von dort in einem kurzen Tunnel bis zum Bahnhof weitergeführt werden soll, ist die Flirscher Bevölkerung — so kam es auch bei der Gemeindeversammlung zum Ausdruck — nicht einverstanden. Auch wenn die geforderte längere Tunnelvariante wesentlich teurer kommt, besteht für die Vertreter der Bürgerinitiative kein Zweifel daran, daß man zu dieser Forderung nicht nur berechtigt, sondern im Hinblick auf die kommende Generation sogar dazu verpflichtet ist. Der in Flirsch sowieso nur knapp vorhandene Raum ist — so wird zweifellos zu Recht argumentiert —, bedingt durch die verkehrsgeographisch wichtige Funktion des Stanzertales, bereits durch zwei Straßen, die Bundesbahn und drei große Überlandleitungen sehr belastet. Man glaubt außerdem, daß durch die geplante Brücke das Ortsbild in einer nie mehr gutzumachenden Weise zerstört würde. Damit würde man sozusagen das einzige „Zuckerl“, das die Gäste nach Flirsch zu locken vermag, auch noch verlieren, denn die Randgemeinde des Stanzertaler Fremdenverkehrsgebietes hat bis jetzt außer einer herrlichen Erholungslandschaft recht wenig anzubieten. Und diese will man nicht auch noch dem Moloch Verkehr opfern.

Die letzte Hoffnung der Flirscher stützt sich auf die Person des Landeshauptmannes. Die Frauen, die am 24. Februar in Innsbruck waren, fühlten sich nicht ganz ernst genommen. Zum Beweis dafür wurden einige Fragen angeführt, die man ihnen in der Landesbaudirektion gestellt habe. Offenbar tun einige Herren in Innsbruck den Einsatz dieser Frauen für einen Lebensraum, in dem auch ihre Nachkommen noch leben können, als lästige Einmischung in Sachen ab, die sie nicht verstehen. Und da befinden sich diese Herren tatsächlich am Holzweg, denn zu diesem Einsatz sind sie nicht nur berechtigt, sondern — wie bereits am Anfang erwähnt — sogar verpflichtet.

Deshalb kann das Gemeindeblatt die Bestrebungen dieser Bürgerinitiative nur voll

Unentbehrlich,
wenn Sie gepflegte
Mode lieben –
das klassische Kostüm
und der
klassische Mantel

BOUTIQUE
RUDI u. ERNA

ORTNER

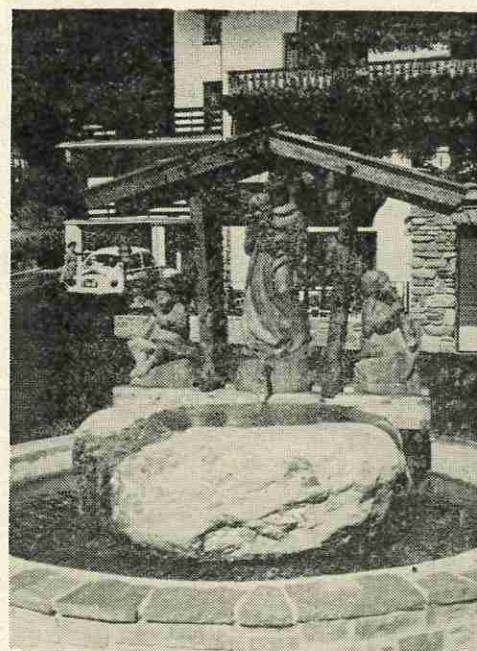
Pfunds
Prutz

und ganz unterstützen. Der Herr Landeshauptmann wird auch sicher bereit sein, eine Abordnung in dieser Sache zu empfangen.
Oswald Perktold

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

ersucht alle Zimmervermieter (privat) dem FVV mitzuteilen, wo noch Zimmer, hauptsächlich für die Hauptsaison, frei sind.

Da laufend auch direkte Anfragen bei uns eingehen, können wir dann direkt an jene Vermieter verweisen, welche eben noch Zimmer frei haben. Meldungen Mo-Fr und Samstag vormittag.



In Flirsch verspürt man überall das Bemühen um ein schöneres Ortsbild; so etwa der neue Brunnen in der Dorfmitte, der von Bildhauer Robert Ehart geschaffen wurde. Das Becken ist aus Flirscher Marmor, die Figuren (Nepomuk, flankiert von Hirte und Flötenbläser) sind aus Lärche.

Foto Perktold

Zams: 175 Preise für Blumenschmuck am Haus und im Garten

Auch heuer wieder bildete der Abschluß des Blumenschmuck-Wettbewerbes 1976 eigentlich den Auftakt zum Blumenjahr 77. Am 3. März wurden im Pfarrheim die besten Blumenschmücker geehrt. An nicht weniger als 175 Personen wurden Preise vergeben. In einem 2 1/2-tägigen Streifzug durch Zams' Blütenlandschaft vergab ein Juror des Kuratoriums Schöneres Tirol für die „blumige“ Gestaltung der Hausfassaden und die Anlage der Gärten Punkte bis zur Höchstzahl 25. Daß es sich dabei nicht um eine Quasi-Ansporn-Konkurrenz handelt bewies der Umstand, daß die Höchstpunktzahl von nur zwei der Beurteilten erreicht werden konnte: von Pepi Klingseis u. Hans Prieth. Die Hauptbeurteilungs-Richtlinien für Blumenschmuck am Haus sind der Gesamteindruck des Hauses und seines Areals, Fassadenzustand, Sauberkeit, Ordnung, etwaige Verkitschung oder Verunstaltung durch Reklame, weiters die Anordnung der Blumen mit richtiger Ausnutzung der gegebenen Möglichkeiten; die Auswahl der Pflanzen und deren farbliche Harmonie u. Wirkung.

Beim Garten wird außerdem noch Augenmerk auf die Einfriedung, die Wege und andere Anlagen gelegt.

Der Höchstpunktzahl nahe (24 Pkt.) kamen Robert Zangerl, Wilfried Zangerl, Elisabeth Schuler, Inge Summerauer, Josef Siegele, Konrad Traxl, Oswald Wechner, Erwin Gritsch, Johann Gstir, Anton Plangger, Walter Platter und die öffentlichen Anlagen der Gemeinde Zams, betreut von Facchini.

Die Beurteilten erhielten Blumenschalen und -stöcke, Blumensträuße und Gutscheine zum Bezug von einschlägigen Artikeln. Das Geld hierfür steuerten Gemeinde, Agrar, FVV und die RAIKA Zams bei.

Bürgermeister Fraidl überreichte die Angebinde. Fachberater Alfons Mauracher hielt einen Vortrag mit Dias und gab manchen praktischen Wink.

Der Obmann des Obstbauvereins, Grissmann, meinte in einer kurzen Ansprache u. a., die Reihung sei nicht als Mittel der Bewertung zu verstehen, denn es habe etwa bei den Teilnehmern mit 19 Punkten nicht weniger als 50 gegeben.

Mancher Blumenliebhaber hat halt — wie es eben auf anderen Gebieten auch ist — einen anderen Geschmack als die Beurteiler und seine Auffassung über Blumen- und Farbzusammenstellung und Gartenanlage deckt sich nicht mit jener der Juroren.

Wenn man sich auch von Fachleuten manch guten Rat holen kann und diesen auch befolgen soll, sowohl was die Fassadengestaltung als auch die richtige Anlage des Gartens betrifft, so ist doch die Freude an Blumen und Garten das Wesentliche. Sicher hat sich diese auch der eine oder andere, der sich etwas unterbewertet glaubte, nicht nehmen lassen.

Doch bei jeder Schönheitskonkurrenz, nicht nur bei den Missen, gibt es Auffassungsunterschiede; und bei der Bewertung von so vielen Gärten und Häusern hat es der Beurteiler sicher nicht leicht.

Vorschau: 6. Landecker Volksmarsch



Die Freiw. Feuerwehr Landeck 5. Zug möchte darauf aufmerksam machen, daß sie ihren nun schon 6. Landecker Volksmarsch am 1. Mai 1977 durchführt. Die neue Medaille (siehe Abbildung) zeigt diesmal das Motiv den Hl. Christophorus (Patron der Wanderer). Bitte vergessen Sie nicht, sich diesen Termin freizuhalten. Weitere Informationen folgen später!

Der Nachtwächter in Zams

Zu meinen stärksten Kindheitserinnerungen gehört der Nachtwächter. Man mußte oft lange warten, bis man sein Singen vernehmen konnte. Für die, die es hören konnten, war es sehr beruhigend. Bei seinem nächtlichen Umgang durchs Dorf sang er dieses Lied: „Ihr lieben Leut, laßt euch sagen, der Hammer, der hat zwölf geschlagen - zwölf ist's, gebt acht auf Feuer und auf Licht, daß ja kein Unglück geschieht. Gelobt sei Jesus Christ!“. Der letzte Nachtwächter von Zams war das Loisle. So ein Nachtwächter war eine angesehene Person. Er hatte eine besondere Uniform an, große Stiefel an den Füßen und war mit einer Hellebarde ausgestattet. Der Nachtwächter 's Loisle hatte auch merkwürdige Erlebnisse wie seine Vorgänger. Eines Nachts ist ihm folgendes passiert. Vom Oberdorf her hörte er ein Pferdgetrappel. Loisl stellte sich in der Mittergasse auf. Da zog eine Menge Schimmel vorbei. Die Reiter darauf waren alle ohne Kopf. Sie zogen durch das Dorf hinunter gegen die Innbrücke. Dort löste sich der Trupp auf. Loisl dachte sich wie seine Vorgänger: Das werden feindliche Reiter sein, die noch von den Tiroler Freiheitskriegen zurückgeblieben waren. Ein ander Mal, als der Nachtwächter Loisl durch die Luamgrube ging, das ist die heutige Klostergasse, rannte eine Menge Schweine an ihm vorbei, sie kamen von Perdann her. Die Schwänze hatten sie hoch in der Luft. Beim alten Freithof waren dann die Perdannfackeln der Reihe nach verschwunden. Solche Erlebnisse gaben dem Loisl viel zu denken.

Schöpf

Prutz: Dorfbildungswoche und Gemeindewappenverleihung

Nach einem gut abgestimmten und vielseitigen Programm, das vom Verein Dorfbildung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erstellt wurde und an dem die Musikkapelle, Männerchor, Theatergruppe, Bläsergruppe, die Rinner Dorfmusikanten, die Duos Rehm und Anzenberger, die Geschwister Kathrein u. a. mitwirkten, und das vom 14. bis 19. März abläuft, wird am Samstag, 19. März, an die Gemeinde Prutz das Gemeindewappen verliehen werden.

Die Begrüßung ist am Montag, 14. 3., um 20 Uhr im Hotel „Post“. VSD Roman Kneringer wird über die Geschichte des Dorfes sprechen. Der Dienstag ist der Gesundheit gewidmet. „Gesund sein — gesund bleiben“ heißt der Vortrag von Sprengelarzt Dr. Christof Angerer, ebenfalls um 20.00 Uhr im Hotel „Post“.

Am Mittwoch (Hotel „Post“, 20 Uhr) ist ein „Offenes Singen“ unter Leitung von Prof. Reitmair, VSD Siegfried Schmid und

Peter Moser. „Ist christlicher Glaube heute noch modern?“ so heißt das Thema des Vortrages von Kaplan Thurnes, über das (20 Uhr Hotel „Post“) anschließend auch diskutiert wird.

Am Samstag schließlich ist im Festsaal der Hauptschule die Jungbürgerfeier mit Ehrung verdienter Persönlichkeiten des Dorfes und Festansprachen von LR Dipl.-Ing. Dr. Alois Partl u. Hofrat Dr. Widmoser. Über diese Veranstaltung, bei der auch das Gemeindewappen verliehen wird, berichten wir dann ausführlich. O. P.

Einbildung

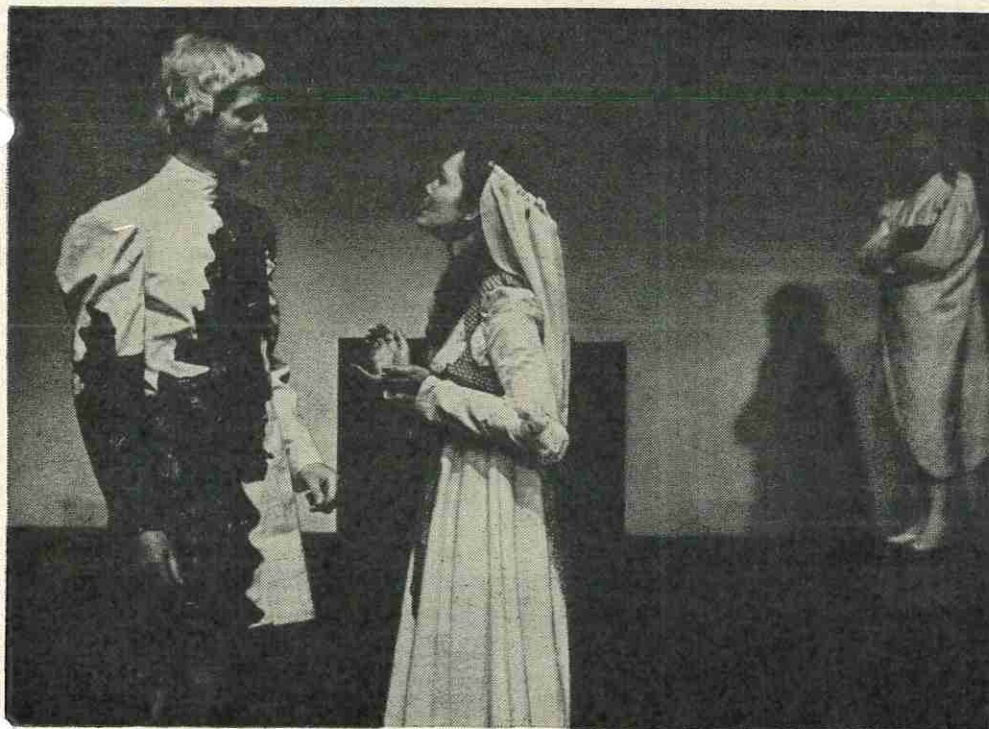
Ein Autofahrer überfährt vor der Nervenheilanstalt ein Huhn.
„Gehört das Tier der Anstalt?“ fragt er einen Insassen.
„Ausgeschlossen“, meint der, „so flache Hühner haben wir nicht.“

Theaterabend mit „Emilia Galotti“

Die nächste Abonnements-Vorstellung bringt am Samstag, 12. 3. in der Aula des Bundesrealgymnasiums die Tragödie „Emilia Galotti“ von Gotthold Ephraim Lessing, dargestellt vom Ensemble des Landestheaters Schwaben. Die Bühne beschließt mit diesem Werk einen Zyklus von Lessing-Werken, der mit „Nathan der Weise“ eingeleitet wurde und in der vergangenen Spielzeit das Lustspiel „Minna von Barnhelm“ brachte. Das bürgerliche Trauerspiel des Dichters galt in seiner Entstehungszeit als Musterbeispiel für die neue deutsche Tragödie. Lessing hat in diesem Stück dem Treiben absolutistischer Fürsten und ihren Abhängigen den Spiegel vorgehalten. Der Aufbau der Handlung, die Zeichnung kontrastrei-

cher Charaktere und vor allem auch die wunderschöne Sprache geben dem Werk seine besondere Eigenart. Prägnant sind die Haupt- und die Nebenrollen herausgearbeitet, sodaß den Zuschauern ein packender und erlebnisvoller Theaterabend bevorstehen dürfte.

Inszeniert wurde das Werk von Walter Ehrler; die in den Werkstätten des Landestheaters angefertigten neuen Kostüme entwarf ebenso wie das Bühnenbild Eva Giesel. Die Titelrolle verkörpert Anna Henrix, ihr Gegenspieler, der Herzog von Gonzaga, wird von Lutz Jürgen Kraushaar dargestellt. Die weiteren Rollen sind ihrem Charakter entsprechend kongruent besetzt.



Eine Szene aus der Aufführung der „Schwaben“: Herzog v. Gonzaga (Lutz J. Kraushaar), Emilia (Anna Henrix), Marinelli (Otto Edelmann). Foto Kroll

Nichtraucher-Vereinigungen treffen sich in Bregenz

Zum ersten Treffen dieser Art kommen die Nichtraucher-Vereinigungen der BRD, Schweiz und Österreich am 12. und 13. 3. 1977 in Bregenz zusammen. Aber auch ähnlich gesinnte Vereinigungen sind zur Teilnahme aufgerufen. Dabei will man sich

nicht wie in den bisherigen Nichtraucher-Kongressen über die medizinische Seite unterhalten, sondern erstmals über praktische Maßnahmen sprechen, die den Nichtraucher vor einer „Qualmvergewaltigung“ und Gesundheitsschädigung schützen sollen.

Viele Menschen würden ihren Kopf kaum vermissen. So wenig ist drin.
(Bernhard Shaw)

Dazu der Bundesringleiter der österr. Schutzgemeinschaft der Nichtraucher im Bund „Schöneborn“, Robert Rockenbauer: „Wir haben gemeinsam mit den Aktiven Ulmer Nichtrauchern (BRD) zu diesem Treffen aufgerufen, weil die bisher gemachten Erfahrungen auf dem Gebiet des Nichtraucherschutzes für weitere Erfolge von Bedeutung sind. Auch die rechtliche Seite wollen wir durchleuchten. Weiters müssen wir alles Notwendige tun, um die Jugend vor dem Griff zur Zigarette zu bewahren. Will man das Problem Rauchen ernstlich lösen, ist dies nicht mit Raucherfibel und Zigarettenpreiserhöhungen allein getan. Der Weg kann nur über die Nichtraucher selbst gehen! Das Bewußtsein der Nichtraucher ist zu stärken! Dies soll kein Schlachtruf gegen die Raucher sein, nur gegen das Rauchen am falschen Ort! Das Recht auf rauchfreie Luft ist jedenfalls höher zu bewerten, als das Persönlichkeitsrecht des Rauchers!“ Die Tagung beginnt am 12. 3. um 11 Uhr im Hotel Deutschmann, Rheinstraße 83a, Bregenz, und endet am 13. 3. um 16 Uhr. Interessierte Personen oder Vereinigungen melden sich bei Herrn Robert Rockenbauer, Thomas-Riss-Weg 16, 6020 Innsbruck od. direkt im Hotel Deutschmann, Tel. 05574-31474. (roro)

Hauptversammlung des TV Jahn - Landeck

Am 25. 2. 1977 fand im Hotel „Schrofenstein“ die Jahreshauptversammlung des Turnvereins Jahn Landeck statt. Nach der Eröffnung durch den Obmann gedachte die Versammlung der im abgelaufenen Jahre verstorbenen Mitglieder. Obmann Mag. C. Hochstätter sprach in seinem Bericht von reger Tätigkeit des Vereins und legte das Jahresprogramm 1977 vor.

Turnwart Harrer berichtete von der Abordnung des Vereines zum Bundesturnfest in Salzburg im Juli. Tschw. Else Gruber u. Tbr. König hatten dort, wo 20.000 Turner ihre Kräfte maßen, Siegpunkte errungen. Auf dem Gualtersturnfest in Wattens hatten Tbr. Franz Schöpf und Tschw. Simperl Erfolg. Auch am Bergturnfest in Brixen — am Flötscherhof — waren Turner aus Landeck dabei.

Die Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis: Obmann wiederum Mag. C. Hochstätter, Stv. Ing. Roland König, Schriftwart Frau Else Gruber, Turnwart Ludwig Harrer, Ski- und Wanderwart Gerhard Simperl, Dietwart Horst Pirchl, Säckelwart Ing. Gerhard Müller. Zum Abschluß d. Veranstaltung zeigte Mag. Walter Hochstätter einen Farbfilm von einer Führungstour des ÖAV in Nepal, der allgemeinen Beifall fand.

Planen Sie Ihren Urlaub mit dem Tiroler Landesreisebüro

Sämtliche Angebote für
Flugreisen - Kreuzfahrten - Cityflüge - Busreisen - Badeurlaub
Besorgen Sie sich Ihren richtigen Urlaubskatalog

Sonderangebot:

Pfingsten „Rund um den Gardasee“, 27.— 3. 5. 1977 nur S 1.090,—
Italien - San Benedetto, 14.—21. 5. 1977 nur S 1.690,—

Auskunft und Anmeldung: Tiroler Landesreisebüro, Landeck Malser Str.,
Autobusbahnhof - Telefon 05442-2272

Alter Kreuzweg

I. Christus wird von Pilato zum Tod des Creutzes verurtheilt.

Dass dodtes Urtheil gott gedulth das du o Sünder (hast) verschult.

II. Christus empfängt das Creutz auf seine Schultern.

Gott nimbt auss lieb das Creutz auf sich und zalt o Mensch die Schuld für dich.

III. Jesus fallet das Erstemal unter dem Creutz.

Jesu zur Erde mit dem Creutz fahlt so hart drückth ihn der sünden gewalt.

IV. Jesus begegnet seiner schmerzhaften Mueffer.

Maria sagt Tragst schwer mein sohn soll das dann sein dein liebes Lohn.

Aufgezeichnet von Igo Mayr SJ

V. Simon von Cyrene hilfft Jesu das Creutz Tragen.

Simon das Creutz mit Jesu tragt zum spott der sich im Creutz beklagt.

VI. Beronika reicht Jesu das schweiss Tuch.

Sieh Sinder das ist jenne Gestalt die du so schmerzhaft (hast) gemahlt.

VII. Jesu fallet das anderte mahl unter dem Creutz.

Zum zweiten mahl khombt Gott zum fahl durch vider holte sinden Zahl.

VIII. Jesus tröstet die über ihn weinendte Frauen.

Weint über Eich nit über mich weil ihr die shuldt habt und nit ich.

IX. Jesus falle das dritte mahl unter dem Creutz.

das dritte mahl fält Gott zur Erd secht wie die sind sein Leid ver mehrt

X. Jesus wird entblest mit gall und Essig getränkct.

Jesu Entblöst mit gall gedrenckth die schulden zech dem sinder schenckt.

XI. Jesus wird an das Creutz genaglet

Die Creutzes Nögl fiehren zu Hertzen das dir Heill bringe Jesu schmerzen.

XII. Jesus ist für uns am Kreuz gestorben

Und hat uns das evge Heil erworben.

XIII. Christus wird vom Creutz gelöst und in die Schoos seiner Mutter gelegt.

Christus ver last den Creutzes Thron und nimbt den Sinder auf zum Sohn,

XIV. Jesus wird ins grab gelegt und ver schlossen.

Der weg geht auss gott ligt in grab Jetzt sinder dein ver gniegen hab.

So habe ich den Kreuzweg in Ladis gefunden und soviel als möglich getreu aufgezeichnet. Wer ihn verfaßt und in solcher Rechtschreibung unter die kräftig gemalten Tafelbilder gesetzt hat, läßt sich nicht mehr herausfinden. Die zwölfte Station muß einmal erneuert worden sein, denn Sprache und Schreibweise weichen auffallend von den anderen ab. In der alten Pfarrkirche von Fließ, wo der gleiche Kreuzweg in „schönerer“ Form zu finden ist, heißt es: „Gott schmerzhaft stirbt am Kreuz dahin, daß ewig leb dein Seel durch ihn.“

Wir wollten ein solches Zeugnis alter, kräftiger Volksfrömmigkeit nicht in Vergessenheit geraten lassen.

p. r.

Am Brunnakopf

Sein amol auf's Brunnaköppli g'schtiega,
's wor a wunderschianer Märzatog,
hoba wölla in der Sunna liega,
wor der Aufsctieglauter Miah und Plog.
Douba tia mir woll a bißli roschta.
Hansl, 's geit an wunderschiana Firn!
Gessa ward. Mir braucha jo nit foschta
und i bind mei Tiachli um die Stirn.
Giah tuats guat. Kimm lei! Mir lossa loufa,
schwinga konnscht am ollerscheitschta Hong;
so a Selikeit dia konnscht nit koufa,
leider dauert d' Obfohrt numma long.
Leider seimer iatz schua beada dunta,
und im Tol do ischt der Schnea gonz faul,
und mir hoba ins nit wiani gschunta,
miad sein mir wia olter Ockergaul.
Ober decht mecht i den Tog it göiba
und i heind no geara on ihn denk.
Jo, so isches holt im Menschalöiba:
Miah und Plog und zwischainn
a Gschenk. Luise Henzinger

Vernunft und Gefühl sind die Sonne u. der Mond am moralischen Firmament. Immer nur in der heißen Sonne würden wir verbrennen, immer nur im kühlen Mond würden wir erstarren.
(F. M. v. Klinger)

Sie haben das Recht auf Wohnkomfort

Ja, auch wenn Sie in einem Altbau wohnen, haben Sie ein Recht auf modernen Wohnkomfort. Dieses Recht erkennt der Staat durch Gesetz an. Das Land Tirol gewährt Ihnen erhebliche finanzielle Hilfen in Form von Zuschüssen und zinslosen Krediten, wenn Sie Ihre Altbauwohnung modernisieren und dem heutigen Stand der Lebensqualität anpassen.

Das Land hilft Ihnen, ein modernes WC einzurichten, ein Bad zu installieren, die Küche zu modernisieren.

Aber nicht nur Privaten hilft das Land. Es hilft auch Fremdenverkehrsbetrieben, Hotels, Pensionen usw. ihre Gästezimmer, Personalräume, Küche und Toiletten auf den heutigen Standard zu bringen.

Wenn Sie von diesen Hilfen Gebrauch machen wollen, können Sie sich von einem Team von Fachleuten beraten lassen. Senden Sie einfach den untenstehenden Gutschein ein. Sie erhalten dann eine völlig kostenlose und unverbindliche Beratung, wie hoch in Ihrem Falle die Landeshilfen sind und wie Sie in deren Genuß kommen. Auch bei der Planung und Ausführung hilft man Ihnen und nimmt Ihnen sogar die lästige Behördenwege ab.

Warum sollten Sie auf diese Chance verzichten? Schreiben Sie am besten gleich. Fragen kostet in diesem Fall wirklich nichts, kann Ihnen aber viele Vorteile bringen.

GUTSCHEIN

für eine **kostenlose** und **unverbindliche** Beratung über Finanzierungszuschüsse und Möglichkeiten der Altbauwohnungsverbesserung.

Bitte ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen!

Ich wohne in einer Altbauwohnung, die gebaut worden ist.
(Wenn Sie es nicht genau wissen, genügt die ungefähre Angabe).

als Eigentümer als Hauptmieter als Untermieter

Wohnfläche etwa Quadratmeter mit Räumen.

Ich interessiere mich für:

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Installierung eines modernen WC | <input type="radio"/> Modernisierung der Küche |
| <input type="radio"/> Einbau von Bad od. Dusche | <input type="radio"/> Modernisierung von Gästezimmern, Personalräumen, Toiletten u. d. Küche. (Gastronomie) Küchen, Bar, Saal, Be- und Entlüftung |
| <input type="radio"/> Heizungsumstellung od. Einbau | |

Meine Anschrift:

..... Telefon:

Am besten erreichen Sie mich am:
Mo - Di - Mi - Do - Fr - Sa - von bis

Bitte ausschneiden und einsenden an:

Beratungs-Team
c/o Fa. ekehardt rainalter
Herzog-Friedrich-Straße 8—11
6500 Landeck

Sie können auch einfach anrufen: Telefon 05442-2258

Den richtigen Riecher
muß man haben.
Um

298



gibt's bei Bilgeri
für Damen und Herren
in allen Größen
original
Wrangler
Schnürsamt-Jeans
der besten
Qualität.

... ob dick, ob dünn,
ob groß, ob klein,
in Jeans by bilgeri
paßt jeder rein!

Delta Grafik · Innsbruck

Haus der Mode

bilgeri

Malsersstraße 43-45 6500 Landeck

Ludwig Frühling: Das Nichtstimmende übertönen

Ölbilder und Grafik in der Galerie Elefant, Landeck

Da im Gemeindeblatt schon zu lesen war, der Frühling habe in der Galerie Elefant am 1. März begonnen, muß ich mir diesen Gag leider entgehen lassen.

„Die Welt ist ein wüster Traum. Meine Bilder sollen die Kranken stärker machen können. Jetzt mit 32 mache ich gerade mein Frühwerk, in der Weite und Strenge des Weinviertels und in den Wäldern um Graz. Das ist eine an 5 Enden angefangene Arbeit mit sehr großen Zwischenräumen.“ (Zitat aus dem Katalog).

Ludwig Frühling, geb. 1944, aufgewachsen in Klagenfurt, Autodidakt. Ein scheinbar anspruchsloser Lebenslauf, zwischen den

Zeilen und Wörtern ließe sich viel lesen; Studium an der Akademie (abgebrochen), Beschäftigung mit Chinesisch und indischer Philosophie, das selbstgewählte Exil in einem winzigen Dorf im Weinviertel, Notenschreiben für einen Musikverlag, Beschränkung auf eine einfache Lebensform, verheiratet mit der Keramikerin Monika Rosman, zwei Kinder.

Ludwig Frühling, „Lute“, ist ein ungewöhnlicher Mensch und so sind auch seine Bilder, ein schweigsamer Mensch, der sich am besten in seiner unverkennbaren Bildersprache mitteilt und so die verschiedenen Facetten seines Wesens bloßlegt — nicht

mit auftrumpfender Virtuosität, ehrlich, einfach, aber voll Poesie und Geheimnis. Mystik und Persönliches stehen nebeneinander, seine mediale Begabung befähigt ihn zu visionären Bildern. Tagblick und Nachtblick vermischen und ergänzen sich. Doch sind die Bilder tröstlich und strahlen heilende Ruhe aus. „Ich verwende manchmal Verföhrerisches und manchmal Lachen, um das Nichtstimmende zu übertönen.“

Die weiten Himmel mit den vielen Sternen über sanft gewelltem Land, da und dort miniaturhafte Details, Figuren, Bäume, Häuser, einfache Stufenkomposition. Mystisches Licht spielt in verzauberten Farben. Ein Surrealist? Doch all dies gibt es im Traum, in Halluzinationen, im Unbewußten, und die Bereiche des Realen und Irrealen lassen sich hier schwer gegeneinander abgrenzen, sie sind eine ganze Wirklichkeit.

Seine Technik ist ungewöhnlich. In den Ölbildern gelingen mit feinsten Lasuren Modulationen in aquarellhafter Wirkung von unglaublicher Zartheit, die pastösen Partien scheinen samtig, auch für die Ölkreide hat er eine eigene reizvolle Technik entwickelt.

Schau'n Sie sich das an — es lohnt sich.
1. 3.—18. 3. 1977. GN.

Der Bocher Hannes

(Ein Original aus Fließ)

Der Bocher Hannes reima tuat,
's Aufschneida kann er sovl guat:
Nacht seimer in der Wiesa dauß'
a Wind ischt gonga, 's ischt a Graus!
Lieg auf'n Bauch, so gschwind i kann
und höib mi in da Grosschöpf dronn,
der Wind reißt d' Nägl aus da Schuach,
d' Burt in der Luft. A sou an Ruach! —
Als junger Bursch bin i auf Fiß,
's ischt Kiarchti douba, sall ischt gwieß.
D' Muater holt it dergneissa sött,
daß i die gonz Nocht nit im Bött.
Z' Fiß läutat's Böit, i krieg an Schreck,
hupf über olla Pilla weck,
wia's auheart läuta bin i z' Fliaß
und wasch mir in der Schtuba d' Fiaß.

Luise Henzinger

Josef Huber: Menschen

Fotos in der Gym-Galerie in Landeck

Josef Huber ist ein wichtiger Fotograf — dies ist die Feststellung von fachkundigen Besuchern der Ausstellung, dies bestätigen sekundär die Erfolge bei Wettbewerben und Ausstellungen im In- und Ausland und primär ganz einfach die Bilder. Alten, gezeichneten Menschen und ihrer ins Gesicht geschriebenen Biografie, armen Leuten auf dem Abstellgleis, in kargen Räumen, verleiht der Fotograf Würde. Nur mit Taktgefühl und behutsam konnten die-



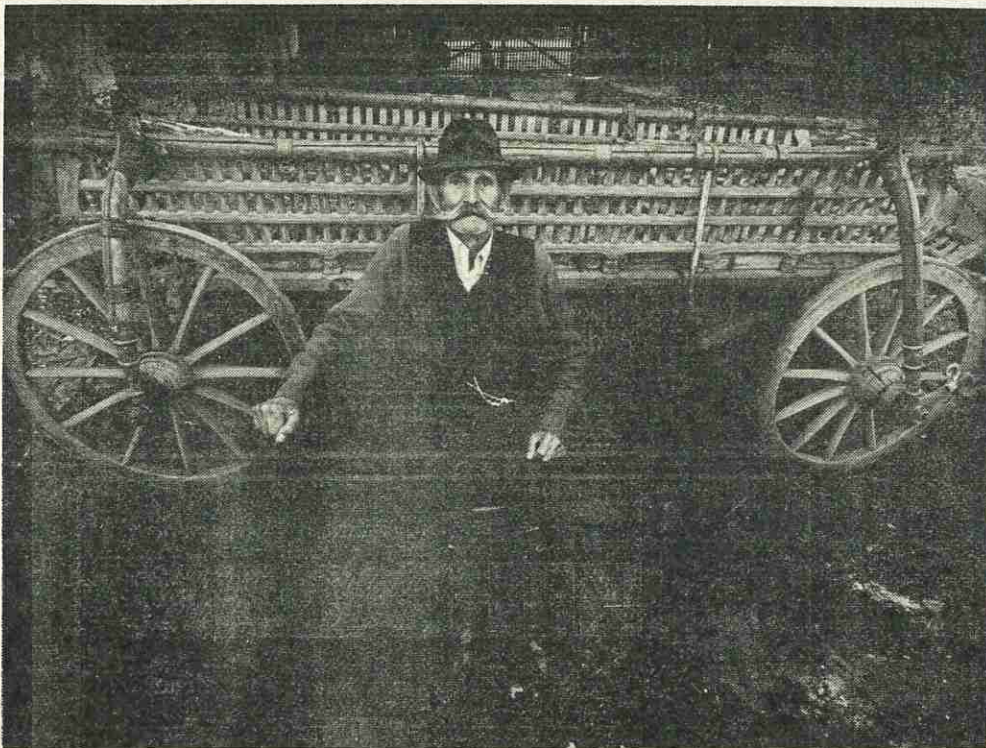
Neben Kunden auch Kinder vom Landecker Postamt gut betreut

In die „innersten Eingeweide“ des Postamtes durften kürzlich die Buben einer Landecker Volksschulklasse schauen. Und es muß gleich vorweggenommen werden: sie waren begeistert. Die begleitenden Lehrpersonen waren überdies davon beeindruckt, mit welcher Freundlichkeit und vor allem auch Geduld Chef Oberkofler u. sämtliche Bedienstete des Postamtes den Schülern entgegenkamen. Diese über eine Stunde dauernde Besichtigung, die eigentlich zum großen Teil eine „Bestätigung“ war, brachte die Einrichtungen der Post und ihre Aufgabenbereiche den Kindern in einer Weise nahe, wie es auch dem besten Sachunterricht in der Schule nie möglich ist.

Das Erfreulichste war aber — und das hat die Buben natürlich vor allem begeistert —, daß sie auch etwas tun durften: sich auf der Paketwaage abwägen, ein Fernschreiben nach St. Anton schicken, nach Hause telefonieren, stempeln, die Maschine bedienen, welche Briefe bündelt und anderes mehr. Jeder sah z. B. auch das Fach, aus dem der Briefträger die Postsendungen nimmt, die für daheim bestimmt sind. Jeder hat nun eine konkrete Vorstellung, was mit den Poststücken geschieht, die das Amt durchlaufen. Das nebulöse „Post“ wurde durch diese Besichtigung und nicht zuletzt durch das freundliche Entgegenkommen der Bediensteten in das Licht der konkreten Vorstellung gerückt.



Das Landecker Postamt bekommt einen neuen Fassadenanstrich. Man kann nur hoffen, daß die ausführende Firma in den richtigen Farbtopf langt. Foto Perktold



se ergreifenden Bilder entstehen. Ohne Rührseligkeit erzählen sie von irgend einem kleinen Glück. Einzelne Aufnahmen sind bewußt aufgebaut, wirken aber nie gestellt. Die Umgebung wird mit einbezogen und unterstützt das Porträt durch Milieustudie. Ein anderer Teil der Bilder sind spontan entstandene Momentaufnahmen, Gruppenbilder von Zigeunern, Arbeitern. Alle diese Aufnahmen stammen aus Ungarn u. Jugoslawien. Die verfeinerte Technik in der

Dunkelkammer ermöglicht Aufnahmen dieser Qualität und Kraft.

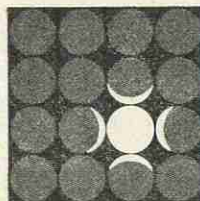
Die Auslagen- und Modepuppenserie aus Großkaufhäusern mit ihrer futuristischen Zuversichtlichkeit und glatten Fassaden sind der schlagende Gegensatz und erhöhen das Antlitzhafte der anderen Bilder.

Josef Huber, geb. 1946 in Kufstein, ist Lithograf, befaßt sich seit 1967 mit Fotografie. Seine Ausstellung ist noch bis 26. 3. 1977 geöffnet. (GN.)

Mammo- graphie

(Prof. Fochem,
Dr. Schneider)

Kampf dem Krebs



Je früher, desto besser — das gilt ganz besonders für die Früherkennung des Brustkrebses. Je früher er erkannt wird, desto besser sind die Heilungsaussichten. Brustkrebs läßt sich schon in seinen allerersten Stadien feststellen, wenn er noch am besten zu bekämpfen ist: Durch die Röntgenuntersuchung der Brust, die sogenannte Mammographie. Diese Methode ist allen anderen Früherkennungsmöglichkeiten überlegen.

Vor allem Risikopatientinnen sollten keinesfalls auf eine Röntgenuntersuchung verzichten. Ja in diesen Fällen sollte die Mammographie eine Verpflichtung sein.

Als Risikopatientinnen bezeichnen Ärzte Frauen, die unter anderem

- über Beschwerden im Brustbereich klagen
- schon einmal eine Brustoperation hatten
- aus ihrer Familie Fälle von Brustkrebs kennen
- Krebsangst haben
- älter als dreißig Jahre sind oder erst in diesem Alter ein Kind zur Welt brachten

Unter hundert solcher Risikofällen ließ sich durch die Röntgendiagnose bei zwei bis drei Frauen klinisch nicht erkennbarer Brustkrebs nachweisen. Allein das zeigt schon, wie wichtig die Mammodiagnostik ist.

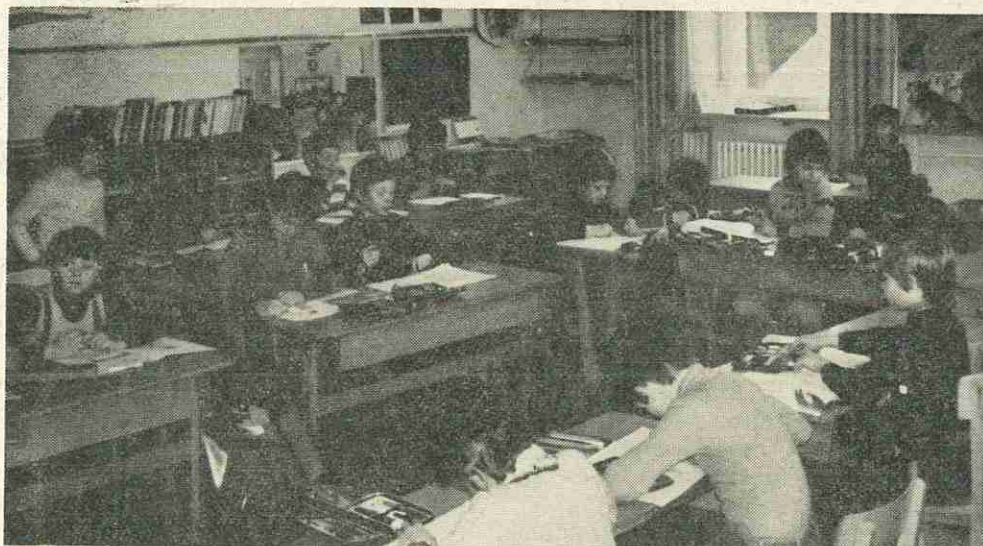
2. Gemeindeblattgespräch

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, führt das Gemeindeblatt am Freitag, 11. März, das 2. Gemeindeblattgespräch durch. Der Arbeitstitel lautet „Fünftage-Schulwoche: Notwendigkeit oder Geschenk mit Hintergründen“. Arbeitstitel deshalb, weil es leicht möglich sein kann, daß sich durch das Gespräch eine andere Formulierung aufdrängt. Wer also an diesem Thema Interesse hat, ist herzlich eingeladen. Persönliche Einladungen erfolgen keine; es gibt niemanden, dem von vornherein attestiert wurde, seine Aussage zu diesem Thema hätte besonderes Gewicht. Das wird sich im

Gespräch zeigen. Ein weiteres soll, weil vielleicht nicht unwichtig, vermerkt werden: Bei einem Gemeindeblattgespräch wird nie jemand vermisst werden. Es soll tatsächlich jeder die Freiheit haben, dieser Veranstaltung fern zu bleiben, ohne sich dafür entschuldigen zu müssen. Dies ist ebenfalls ein Prinzip dieser Gespräche.

Natürlich freut es uns, wenn das jeweilige Thema einige Leute anzulocken vermag, die keine Adabeis sind, sondern tatsächlich aus Interesse kommen.

Das Gespräch findet am 11. März im Hotel Schrofenstein statt, Beginn 20 Uhr.



Man kann sich durchaus vorstellen, daß die Kinder nichts gegen einen freien Samstag einzuwenden haben, obwohl die Fünftage-Schulwoche keine Arbeitszeitverkürzung für sie bedeutet.

Foto Perktold

Verschönerungsverein Landeck aktiv

Dem aufmerksamen Beobachter wird nicht entgangen sein, daß sich das Kreuz in der Bierkellerkurve seit kurzem in renoviertem Zustand darstellt. Es wurde vor etwa 40 Jahren von Karl Hiermann errichtet, der jetzt in Telfs als pensionierter Gendarmeriebeamter lebt. Neben der Bank sind außerdem zwei neue Abfallbehälter angebracht.

Fast könnte man es erraten, wer für Neugestaltung dieses kleinen Rastplatzes mitten im Verkehrsgewühl sorgte. Es ist einer der tätigsten Mitglieder des Verschönerungsvereins, Landeck, Josef Stenico, der übrigens kürzlich das Silberne Ehrenzeichen der Unteroffiziersgesellschaft Tirol für Verdienste um diese erhielt. Die Arbeiten, die für die

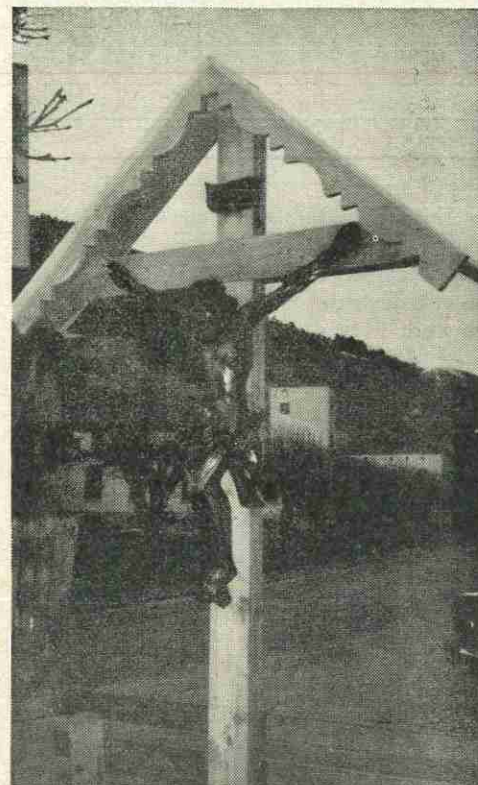


Foto Perktold

Erneuerung des Kreuzes nötig waren, wurden in der Werkstätte der Firma Julius Vorhofer in Eigenregie durchgeführt. Josef Mark war ein eifriger Helfer.

Als nächstes will Stenico den kleinen Platz bei der Kreuzung Schloß—Trams gestalten und mit zwei Bänken und Abfallkörben versehen; sein „drittes Auge“ hat er bereits auf ein Projekt auf der Od geworfen. Man sieht, daß für Leute, die tatsächlich etwas tun und nicht nur in einem Verein mit schönem Namen dahinschlummern wollen, immer Arbeit da ist; ja, sie drängt sich direkt auf. Natürlich erfordert dies auch einige Geldmittel. Ein heißer Tip: Wer unbedingt an der Verschönerung des Ortsbildes und der Umgebung Landecks mitarbeiten will, dazu aber keine Zeit oder zuwenig Kraft hat, kann dies indirekt, dafür aber nicht weniger wirkungsvoll tun, wenn er den VV finanziell unterstützt. Leute wie Stenico sind ein Garant dafür, daß diese Geldmittel bestmöglichst verwendet werden.

O. P.

JEAN SHOP STEINADLER BIETET:

His Samt Jeans nur S 298.-

in vielen Farben

STEINADLER MODEN LANDECK

Jugend beurteilt Altersheim Landeck

Der Jugendclub Landeck folgte am Freitag, 25. 2. 1977, der Einladung des Herrn Bürgermeisters Anton Braun, das Altersheim Landeck zu besichtigen. Bei einer Diskussion im Herbst vergangenen Jahres mit Vertretern des Gemeinderates übten die Jugendlichen arge Kritik an diesem Neubau. Sowohl über die architektonische Gestaltung als auch über den Standort, auf der einen Seite der Friedhof auf der anderen das Schloßmuseum, war man bei dieser Diskussion mit dem Plan nicht einverstanden.

Stadtrat Hans Holzer, Obmann des Altersheimausschusses, der die Mitglieder des Jugendclubs durch den zum Großteil fertiggestellten Neubau führte, erwähnte in seiner Einleitung, daß sich bei der Ausschreibung mehrere Architekten beteiligt haben und ein Fachgremium sich für den letzten Bau entschieden hat. Auf die Frage, ob sich auf Grund der hohen Aufenthaltskosten sich jeder leisten kann, ins Altersheim zu gehen, teilte er uns mit, daß jeder Landecker aufgenommen wird. Auch wenn jemand nur die Mindestpension von S 2.800,— bezieht. Den Rest auf die vorgeschriebenen Aufenthaltskosten bezahlt dann die Stadtgemeinde Landeck. Eine wirklich erfreuliche Mitteilung, denn nicht jeder ist in der Lage, ca. S 5.000,— aufzubringen. Als Herr Stadtrat Holzer auf die Räumlichkeiten der einzelnen Stockwerke zu sprechen kam und dabei u. a. die im Parterre untergebrachten zwei Fernsehräume aufzählte, tauchte die berechtigte Frage auf, ob nicht auch ein Fernsehraum genügt hätte. Herr Stadtrat Holzer teilte den Jugendlichen daraufhin mit, daß bei anderen Altersheimen öfters das Problem, welches Programm eingeschaltet wird, zu heftigen Diskussionen führe. Man ist mit zwei Fernsehräumen diesem Problem, sicher mit einem

finanziellen Mehraufwand, ausgewichen. Die im ersten Stock untergebrachten 15 Pflegebetten sind eine einmalige Einrichtung. Kein anderes Altersheim hat bisher diese notwendige Einrichtung beim Bau berücksichtigt. Es müssen also pflegebedürftige Personen in keine Krankenanstalt eingewiesen werden. Nach Meinung der Jugendlichen das größte Plus dieses Altersheimes. Auch bei der Gestaltung der Wohnräume hat man besonderen Wert darauf gelegt, daß sich wirklich jeder wohl fühlt. Die Teppichböden, in jedem Zimmer eine Sitzbadewanne, der große Balkon, der als ein weiterer Wohnraum angesehen werden kann, all das sind Einrichtungen, die die Jugend beeindruckten. Bei der Diskussion im Herbst war man mit dem Standort nicht einverstanden. Bei der Besichtigung änderte sich jedoch die Meinung und man kann sich vorstellen, daß die Bewohner dieses Heims ihre bisherigen Wohnstätten rascher vergessen werden, denn der Blick über Landeck nach Grins und Stanz läßt sicher die Herzen aller höher schlagen, die Freude an einer schönen Aussicht haben. Immer noch kritisiert wurde der Anblick auf die Vorderseite des Baus. Doch dazu meinte Stadtrat Holzer, daß sich das Bild, da ja die einzelnen Balkone und der große Platz vor dem Altersheim noch mit Blumen versehen werden, ändern wird. Daß sich die Baukosten fast verdoppelt haben, ist vielleicht damit zu begründen, daß man eher auf der großzügigen Seite als auf der Sparsereite gestanden ist. Der Jugendclub Landeck kam zu der Überzeugung, daß man für die Zukunft gebaut hat und daß dieser Bau auch noch in 20 Jahren den Anforderungen entsprechen wird. Herr Stadtrat Hans Holzer hat den Jugendclub ein zweites Mal eingeladen, kurz vor Eröffnung eine weitere Besichtigung vorzunehmen.

E. Pinzger

G. Chesi: Afrika - sterbende Kulturen

Erst vor wenigen Monaten sprach der Schwazer Kulturmanager und Afrikaforscher über seine jüngste Expedition. Trotzdem hat auch dieser Vortrag bei ähnlicher Themenstellung wieder viel Publikum von den Fernsehschirmen und aus den Patschen gelockt — und begeistert.

Sein Kultur- und Zivilisationspessimismus ist ansteckend und leider auch begründet. Das Vordringen unseres vielbejubelten Fortschrittes zerstört die gewachsene Kultur der Naturvölker und bewirkt lächerliche, demütigende Imitationen. Auch die bewährte Sozialstruktur wird durch modernistische Bestrebungen zerstört und selbst bei bester Aussicht bleiben Elend und Orientierungslosigkeit zurück. Es gibt nur noch wenige Stämme, die sich vor solchen Einflüssen bewahren konnten. Diesen Völkern, ihrer Architektur und Lebensweise, den Formen des Kults, ihren Festen und den Trachten galt diese Forschungsreise.

Die Fahrt ging quer durch die Sahara, von Nord nach Süd, den Karawanenwegen der Peuls folgend, die in Felszeichnungen dokumentiert sind. Die Peuls führen auch heute noch mit ihren Rinderherden ein Nomadenleben. Auffallend ist die festliche Alltagskleidung aus kostbarem Stoff und mit kunstvollem Kopfschmuck. Die Bauweise ist einfach, während andere Stämme unglaublich schöne Bauten und Ensembles in Lehm aufführen. Die Aschantis von der Goldküste haben es zu großem Reichtum gebracht, ihr Wachsschmelzverfahren ist schon sehr alt und weltberühmt. Wenn sie auch im Mercedes zu ihren Festlichkeiten anreisen, haben sich doch gewisse Formen ihrer alten Kultur erhalten.

Diese Woche setzt Chesi seine Forschungsreise in Afrika fort. Das abschließende Ergebnis seiner Expedition wird im Herbst in Buchform erscheinen. GN.

Stadtgemeinde Landeck

Stellenausschreibung

Im Betagtenheim der Stadtgemeinde Landeck werden folgende Stellen ausgeschrieben:

Koch oder Köchin

Hilfsköchin

Stock- und Servierpersonal

Bewerberinnen und Bewerber, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und sich für diesen Sozialdienst für befähigt erachten, mögen Ihre Ansuchen bis längstens 25. 3. 1977 beim Stadamt Landeck einreichen.

Bewerbungen aus Landeck und Umgebung werden bevorzugt. Bei männlichen Bewerbern ist abgeleiteter Präsenzdienst Voraussetzung.

Beizuschließen sind folgende Unterlagen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, amtsärztl. Zeugnis, Auszug aus dem Strafregister.

Am 17. März findet um 18 Uhr eine öffentliche Gemeinderatssitzung mit dem Hauptpunkt der Tagesordnung Haushaltsplan 1977, statt.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Österr. Frauenbewegung Landeck

Der zweite Klubabend findet am Mittwoch, 16. 3. 1977, um 20 Uhr im Gasthof Bierkeller statt. Filmvorführung über Arabien. Wir laden alle unsere Mitglieder herzlich ein.

Taus — Kreisky

(ÖWB) - Im TV-Duell mit ÖVP-Chef Taus hat Kreisky den Bankdirektor Klauhs in Zusammenhang mit Kapitalexporten ins Gerede gebracht. Bekanntlich hat Kreisky Klauhs beschuldigt, er habe mit Devisengeschäften die österreichische Zahlungsbilanz verschlechtert.

Nun stellt sich heraus, daß das nicht stimmt: Devisengeschäfte, die für nicht länger als 12 Monate vorgenommen werden, scheinen in der Zahlungsbilanz nicht auf. Also können damit die Bilanzen auch nicht verschlechtert werden. Und genau das hat Taus in der TV-Diskussion gesagt. Jedoch die Mehrheit glaubt Kreisky.

ÖWB Bezirksgruppe Landeck
Organisationsreferat

Pfunds: Das Mikrophon im Dorf

Die bekannte Rundfunksendung „Das Mikrophon im Dorf“ wird sich am 17. 3. wieder einmal mit einem Ort aus unserem Bezirk, mit Pfunds, befassen. In dieser Sendereihe versucht man, ein abgerundetes Bild des betreffenden Ortes, mit seinen Problemen, seinen Vorzügen und Einrichtungen zu geben. Auch in der Vergangenheit von Pfunds wird etwas gestöbert werden. Aufgenommen wurde die Sendung am 28. 2. und am 1. 3. Ausgestrahlt wird sie um 20 Uhr in Ö-Regional.

LESERMEINUNG

Besser als Atomstrom

Man versucht, uns weiszumachen, daß eine Ablehnung der Atomkraftwerke zu einer Verknappung des Stromanfalles führe, sodaß wir dann gegebenenfalls auch auf das elektrische Licht usw. verzichten müßten. Demgegenüber ist ausdrücklich festzustellen, daß man selbstverständlich mit Strom sparen sollte, daß aber genügend Möglichkeiten zu einer befriedigenden und noch dazu billigeren Stromversorgung gegeben sind! Man kann also auf den lebensgefährlichen Atomstrom unbedingt verzichten! So breitet sich jetzt z. B. auch in Österreich die Kenntnis von der Sonnenenergie mehr und mehr aus, und sie wird auch bereits da und dort angewendet. Daneben ist aber auch eine Biogas-Erzeugung durchaus möglich, sowie die Erschließung von durch Wärme-Kraft-Kopplung betriebenen Energie-Quellen. Außerdem sei auf die Möglichkeit der Errichtung von Windkraftwerken verwiesen, etwas, das sich unschwer und rasch verwirklichen läßt. Schließlich kommt noch die Nutzung der vorhandenen Kohlenvorräte, sowie ein weiterer Ausbau von herkömmlichen Wasserkraftwerken dazu. Und letztlich ist, für eine fernere Zukunft, die Möglichkeit der Errichtung von Gletscher-Kraftwerken anzuführen; damit besteht eine unerschöpfliche Energie-Quelle, die von Grönland aus ganz Europa mit genügend Strom versorgen kann, wie zwei Schweizer Wissenschaftler glaubwürdig versichern. Alles in allem ist daher zu sagen: Bitte keine Angst vor einer Stromverknappung; es gilt, nur rechtzeitig vorzusorgen und dann wird es auch sehr gut OHNE Atomkraftwerke mit ihren ungeheuren Gefahren gehen! Also: Nicht mit Atom — genügend Strom!

„Schöneborn“ Abwehrring gegen Strahlengefährdung

Die „Aktion Burschibrücke“ konnte am Faschingsmontag in der Maisengasse 1270 Schilling erfechten. Es soll weiter f. die Wiedererrichtung der abgetragenen gebettelt werden (Konto bei der Sparvor).

Freiw. Feuerwehr Zams

Nächste Altpapiersammlung voraussichtlich Anfang April.

Freiw. Feuerwehr Tösens

Die Freiw. Feuerwehr Tösens veranstaltet am Samstag, 12. 3. 1977, im Gasthof zum Wilden Mann ein Pokaljassen. Beginn: 20 Uhr; getrennte Damen- und Herrenklasse. Um zahlreichen Besuch bittet die FFW Tösens.

Schüler aus Kauns erfolgreich



3 Schüler der Volksschule Kauns erhielten Diplome aus New Delhi für ihre Wettbewerbsarbeiten bei einem internationalen Zeichenwettbewerb

Mit großer Freude übernahmen dieser Tage Hansjörg Haslwanger, Christian Kiechler und Markus Partoll Diplome für ihre Wettbewerbsarbeiten, die sie beim großen Zeichenwettbewerb „Shanker's International Children's Competition“ eingereicht hatten. Der Wettbewerb wurde von Indien aus über Botschaften und Unterrichtsministerien international ausgeschrieben.

Die Schüler aus Kauns mußten ihre Arbeiten zur Auswahl über den Landesschulrat an das Unterrichtsministerium einreichen, das dann der Schulleitung mitteilte, daß u. a. die Arbeiten der Schüler aus Kauns als

Beitrag Österreichs dem Veranstalter weitergeleitet wurden.

Über das Unterrichtsministerium erhielten nun die genannten Schüler aus New Delhi ihre Diplome.

Alle Schüler der Schule freuten sich, daß gleich 3 Arbeiten von Schülern einer kleinen Schule bei einem großen internationalen Wettbewerb Anerkennung fanden. Auch der Landesschulrat gratulierte den Schülern. Die Schule erhielt außerdem aus New Delhi einen Brief mit der Einladung, daß sich die Schüler aus Kauns auch am neu ausgeschriebenem Wettbewerb beteiligen möchten.

Tiroler Landesverband der Elternvereine an den öffentl. Pflichtschulen

Elternlose Schule - in Tirol? (Bericht zur Jahreshauptversammlung am 26. 2. 1977)

Von den etwa 630 Schulen in Tirol werden derzeit etwa 75 durch Elternvereine vertreten. Deshalb kann der provokante Titel mit Recht verwendet werden. Dies auch deshalb, weil einige Elternvereine von außen (Lehrer, Funktionäre des Landesverbandes, andere Organisationen) und nicht durch die Eigeninitiative der Eltern entstanden sind, aber auch, weil die Möglichkeiten der Elternvertretung zu wenig ausgenutzt werden. Eine weitere Erklärung ergibt sich aus der Beobachtung, daß Eltern und Lehrer im Eifer der ersten Arbeit, die zur Selbstbestätigung notwendig ist, sich zu leicht gegenseitig reiben, das Gespräch abbrechen und den Konflikt unter den Tisch wischen, anstatt zu bereinigen. Und dies in einem Land, wo eine Mehrheit der Bevölkerung auf das Erziehungsvorrecht der Eltern Wert legt.

Trotz dieser Einschränkungen ist festzustellen, daß sich immer mehr Eltern für die Schule voll engagieren. Klassenelternabende

gehen oft auf die Initiative von Eltern zurück und eröffnen eher eine zweiseitige Gesprächssituation, als wenn Eltern nur von Lehrern informiert werden.

Einsatz für Elterninteressen - Unterstützung politischer Bildung

Elternarbeit erfordert zumeist Einsatz für die Gruppe oder die Gemeinschaft. Elternvereine müssen daher die parteipolitische Unabhängigkeit wahren, wenn sie die Interessen der Eltern vertreten wollen. Sie bieten Gelegenheit für erste Schritte in der Öffentlichkeit und ermöglicht auch die Erfahrung, daß sich der Einsatz lohnt. Damit könnte das weit verbreitete Unbehagen über die mangelnde Erfolgchancen der politischen Tätigkeit abgebaut und die schweigende Mehrheit aktiviert werden. Diese Tätigkeit vermittelt aber vor allem den Kindern die wichtige Lebenserfahrung, daß sich Eltern auch in der Öffentlichkeit für sie einsetzen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung der Jugend.

Elternarbeit fordert die Lehrerschaft

Der Lehrer muß seine Position neu überdenken, wenn ihm organisierte Elternvertre-

er gegenüber treten. Die möglichen Antworten sind vielseitig. Sie reichen von einem offenen gegenseitigen Dialog mit den Eltern im Vereinsvorstand, in Schulversammlungen und bei Klassenelternabenden bis zur strikten Ablehnung jeglicher Zusammenarbeit. Lehrer können ihre Autorität sichern und stärken, wenn sie ihre Aufgabe in der Schule erfüllen und für die Elternschaft offen sind.

Zusammenarbeit setzt Selbstwertgefühl voraus

Das Bewußtsein um die Pflichten und Rechte der Eltern ist Voraussetzung für gleichberechtigtes Mitwirken in der Schule. Nur wenn die Kinder dieses Selbstwertgefühl bei den Eltern entdecken, werden sie dieses selbst erwerben können.

Zusammenarbeit praktisch erprobt

Im Herbst 1976 wurde in Tirol ein Seminar „Eltern und Lehrer arbeiten zusammen“ durchgeführt. Eingeladen haben das Päd. Institut des Landes Tirol und der Landesverband der Elternvereine an den Pflichtschulen. Je 30 Lehrer und Eltern konnten dabei die eigene Position und die Position ihres Partners entdecken und verstehen lernen. Diese Erkenntnis und die Einsicht, daß Konflikte unausbleiblich sind, war Grundlage für Lösungsversuche von anstehenden Problemen. Die Erfahrung des Seminars fand bei den Teilnehmern breite

Zustimmung und den Wunsch nach Wiederholung mit Ausweitung des Programms. Weitere gemeinsame Veranstaltungen mit dem Päd. Institut — etwa über die Durchführung von Elternabenden — sind bereits geplant.

Klassenelternabende - Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Die Wünsche der Lehrer und der Eltern nach gemeinsamen Aussprachen (§ 62 SCHUG) sind vielfältig. Besonders dankbar für eine Erstinformation über die Schule sind die Eltern der Schulanfänger. Wenn es dabei gelingt, dem Lehrer zu sagen, wie die Kinder leben und lernen müssen, wäre viel für ein freundliches Klassenklima erreicht. Ähnliche Elternabende werden notwendig vor dem Übertritt in eine neue Schultyp — Hauptschule, Fachunterricht —. Klassenelternabende wären aber dringend geboten bei allgemeinem Leistungsabfall oder bei disziplinären Schwierigkeiten in einer Klasse. Das Engagement der Eltern für die gemeinsame Arbeit mit der Schule muß zunehmen. Nur dann kann die Schule den Erfordernissen des heutigen Lebens gerecht werden. Angst vor möglichen Schwierigkeiten für das Kind oder die Selbstzufriedenheit von Eltern, deren Kinder leicht lernen, stören den Aufbau einer kind- und jugendgerechten Schule und einer solidarischen Gesellschaft. Josef Althaler (Obmann)

witz/Malborghet besteht eine Kommission, der neben Doblander und Stadlmayer der SVP-Landessekretär Atz, der Bezirksobmann der Pustertaler SVP Dr. Griessmair, Bürgermeister Ehrlich von Malborghet und Lehrer Kravina aus Saifnitz/Tarvis angehören. Die Hilfe für das Kanaltal ist eine in schönstem Sinne gesamtitalienische Angelegenheit, bei der Nord-, Süd- und Osttirol in landsmannschaftlichen Wettstreit getreten sind.

Das Projekt umfaßt eine fünfklassige Volksschule, einen Kindergarten, eine Volksbücherei, einen Gymnastiksaal und Lehrerzimmer. Architekt Dipl.-Ing. Stotter aus Lienz erstellte kostenlos die Pläne, die von der Provinz Udine genehmigt worden sind. Die Bauleitung wird Architekt de Fabbro aus Tarvis gemeinsam mit Architekt Stotter innehaben. Beide Kollegen kamen in getrennten Kalkulationen zu gleichen Kostenvoranschlägen, daß die Verwirklichung des Vorhabens rund 9,8 Millionen Schilling kosten wird. Man will im April mit dem Bau beginnen. Die Ausschreibungen werden durch die Gemeinde Malborghet erfolgen. Durch eine breite Streuung der Ausschreibungen will man im Kanaltal erreichen, daß auch Südtiroler Firmen zum Zuge kommen, die sich als besonders knapp kalkulierend und offertgetreu erweisen. Die Einrichtung wird von der Provinz Udine finanziert werden, wobei das Land Südtirol eine Million Schilling dafür und zur Abdeckung eventueller Teuerungen zuschießen wird. Außerdem haben Firmen und Gemeinden Möbel, Lehrbedarf, Bücher und Spielzeug für den Kindergarten zugesagt.

Aktion „Tiroler helfen Friaul“ 4,8 Millionen Schilling Ergebnis

(LPD) - Die in den letzten Monaten des Vorjahres vom Tiroler Landeshauptmann und vom Studio Tirol des ORF gestartete Aktion „Tiroler helfen Friaul“ erbrachte einen Sammelbetrag von 4,850.000 Schilling, der von der österr. Bundesregierung verdoppelt werden wird. Unabhängig davon liefen gesonderte Sammelaktionen verschiedener Gemeinden, Vereinigungen und Institutionen, von Caritas, Landjugend, den Bäuerinnen Tirols, der Arbeitsgemeinschaft der Absolventen der Tiroler Volksbildungskurse usw., die sich auf die unmittelbare Hilfeleistung an die Bevölkerung und den Wiederaufbau in verschiedenen Gemeinden konzentrierten. Dazu kommen wertvolle Sachspenden im Wert von Millionen u. die finanziell unberechenbaren Arbeitseinsätze, die von Hunderten Tirolern in Friaul geleistet wurden.

Tirols Hilfe für Friaul geht weiter: Am Dienstag überreichten Univ.-Prof. Dr. Leisching mit Dozenten, Assistenten u. Studenten der Universität 50.000 Schilling für Friaul: Ergebnis der Tombola auf dem diesjährigen Hochschülerball, und Minuten später kam der junge Bauunternehmer Josef Kurz von Walchsee, begleitet vom Unterinntaler Landtagsabgeordneten Lindner. Die 220 Mann starke Belegschaft der Firma Kurz hatte auf einen Kameradschaftsabend verzichtet und mit den Scherflein aus eigen-

ner Tasche 65.000 Schilling zusammengebracht.

Bekanntlich sind die Ergebnisse der Aktion „Tiroler helfen Friaul“ für den Bau einer neuen Schule in Uggowitz, Gemeinde Malborghet, im Kanaltal bestimmt. Die bisherige Schule wurde vom Erdbeben zerstört. In dieser Schule in der Mitte des Kanaltales, das bis zum Ausgang des 1. Weltkrieges österreichisch war, werden die Schüler, aber auch Erwachsene im Abendunterricht in deutscher Sprache unterrichtet. Rund zwanzig Prozent der Talbewohner sind bodenständige Deutsche, die an Sprache und Volkstum festhalten wollen, aber auch das Interesse der italienischen Bevölkerung und der im Tal ansässigen Slowenen, Deutsch zu lernen, ist groß. Das Verhältnis zwischen den verschiedenen Volksgruppen im Kanaltal ist übrigens in keiner Weise von nationalen Vorurteilen bestimmt.

Die Erträge der Sammelaktion liegen zinsbringend in der Sparkasse Linz u. werden in den nächsten Monaten durch den Zuschuß der Republik verdoppelt werden, wie das Bundeskanzleramt mitgeteilt hat. Sie werden gemäß dem Baufortschritt in das Kanaltal überwiesen werden. Geschäftsführend sind der Lienzener Bezirkshauptmann HR Dr. Doblander und HR Dr. Viktoria Stadlmayer vom Amt der Landesregierung. Für das Projekt Schule in Uggowitz

Der letzte Schnaufer

Wie tief die Werbung in Rundfunk und Fernsehen einzugreifen vermag, zeigt uns folgende Episode: Es ist Abend. Der Herr des Hauses sitzt in der Küche und liest das Gemeindeblatt. Die züchtige Hausfrau steht im Flur und telefoniert. Plötzlich vernimmt sie ein arges Schnaufen. Sie vermutet als Urheber ihren Ehegesponsen. Den Gedanken, das Gemeindeblatt könnte etwa die Ursache für dieses Schnaufen sein, denkt sie nicht einmal. Der Schreck durchzuckt sie, denn das grause Keuchen läßt darauf schließen, daß der Herr des Hauses bald ein solcher gewesen ist. Nach schnell gestammelter Entschuldigung an ihren Telefonpartner betzt sie in die Küche, um mit großer Erleichterung feststellen zu können, daß ihr Gatte wohlauf ist. Das schreckliche Schnaufen kam aus dem Radio und sollte demonstrieren, daß man nach dem Genusse eines bestimmten Zuckers ein ganz anderer Mensch ist und völlig frei atmen kann. O. P.

Umweltschutz

Auch in Schule und Berufsausbildung faßt man sich heutzutage mit dem Problem Umweltschutz. Das ist sehr erfreulich, denn die Menschen, die so aufwachsen, brauchen dann nicht mehr umdenken und umlernen.

Deshalb drucken wir auch gerne eine im Unterricht erarbeitete diesbezügliche Äußerung aus einer 4. Klasse des Bundesrealgymnasiums in Landeck ab.

1. Was verstehen wir unter dem Begriff Umwelt? Umwelt ist alles, was uns Menschen im Leben umgibt; also: die Landschaft mit Feldern und Wäldern, mit Bergen und Seen und mit Pflanzen und Tieren; aber auch die Atmosphäre und alles, was wir wahrnehmen und zum Leben brauchen?

2. Warum spreche ich eigentlich von Umweltschutz? Ist die Umwelt etwa gar gefährdet oder geschädigt? Leider ist dies in vielen Bereichen unserer Umwelt der Fall. Ich will Euch die wichtigsten Fälle erklären: a) Die Landschaft: In vielen Gegenden ist sie verschandelt durch häßliche Bauten, wilde Müllablagerungen, durch Steinbrüche und Schutthalden. b) Pflanzenwelt: Unter Pflanzen versteht man nicht nur Blumen, sondern auch Bäume und Sträucher: Bei den Blumen pflückt man oft nur die schönsten; man reißt sie mitunter samt Wurzel aus, so daß sie nicht mehr nachwachsen können. c) Tierwelt: Es gibt in unserer Heimat und auch in fremden Ländern zahlreiche schöne Tierarten. Viele sind vom Aussterben bedroht, und ihr Feind ist der Mensch. Dieser fängt und tötet sie wegen des Felles und der Trophäe. In un-

serer Heimat sind z. B. der Wolf und der Luchs schon ausgestorben. d) Wasser: Es wird als Trinkwasser und als Nutzwasser benötigt. Es wird zusehends mehr verunreinigt. Es gelangen von Häusern Schmutzwässer in die Bäche; auch Fabriken leiten ihre giftigen, chemischen Abwässer in die Flüsse. e) Luft: Auch unsere Luft wird immer mehr verunreinigt: ich nenne die Autoabgase und die rauchenden Schloten von Fabriken. Wir wissen, daß der Wald uns eine gute gesunde Luft spendet. Aber durch allzu viele Rodungen verlieren wir diesen Spender. f) In unserer Zeit ist der Lärm für die Menschen eine echte Plage geworden. Z. B. unerträglicher Lärm entsteht, wenn mehrere Mopedfahrer gleichzeitig durch die Straßen rasen und dabei noch fest Gas geben. Es gibt aber auch stark lärmende Werksbetriebe, z. B. Tischlerei mit Fräse u.a. lauten Maschinen.

3. Wie schützen wir unsere Umwelt? Auf welche Weise können wir sie pflegen oder verbessern? a) zum Schutze der Landschaft, der Pflanzen und der Tiere gibt es schon in mehreren Ländern Naturschutzgesetze. Es dürfen verschiedene seltene Pflanzen nicht mehr gepflückt werden z. B. Edelweiß, Edelraute, Schneerose, Seerose, Türkenbund und Frauenschuh. Von vielen anderen Blumen dürfen nur kleine Handsträußchen gepflückt werden. In unserer Heimat gibt es schon einige Wildparks, wo man seltene Tiere vor dem Aussterben bewahrt. Das Naturschutzgesetz bestimmt auch, daß in ganz schönen Landschaften keine Häuser errich-

KINO LANDECK

Von Freitag, 11. 3., bis Donnerstag, 17. 3., ist der Film

KING KONG

auf dem Spielplan.

Einen Film, auf den man jetzt schon hinweisen sollte, ist

DIE ZAUBERFLÖTE

von Ingmar Bergmann, der am 19. 3. auf dem Spielplan steht.

Vom 25. bis 28. März zeigt das Kino Landeck den Film

BEN HUR

tet werden dürfen. Aufgelassene Schottergruben müssen wieder begrünt werden, Abfälle dürfen nicht wild abgelagert werden; sie müssen durch die Müllabfuhr abgeliefert werden. Man ist sogar bemüht, von vielen Gemeinden zusammen die Abfälle zu einer großen Müllverwertung zu bringen. b) Zum Schutze des Wassers soll jede Siedlung eine ordentliche Kläranlage erhalten. c) Ich habe erfahren, daß in Zukunft bei den Autos die giftigen Abgase vermindert sein müssen, d. h. der Quecksilbergehalt od. der Kohlenstoffgehalt darf eine Höchstgrenze nicht übersteigen. Die Gewerbebehörden sorgen dafür, daß von den Fabriken keine übermäßige Rauchbelästigung ausgeht. 4. Ich komme zum Schluß: Viele Länder u. Staaten beraten gemeinsam über die Probleme unserer Umwelt. Hoffentlich haben sie viel Erfolg. Auch wir jungen Menschen sollten Verständnis für den Umweltschutz haben. W. A.

Arbeiterkammer Landeck Kurse

Anmeldungen und nähere Auskünfte für alle Kurse im Bezirk Landeck: Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malsers Straße 41, Tel. 05442-2458.

LANDECK

Vortrag „Was ändert sich durch das neue Lebensmittellgesetz“

Termin: Dienstag, 19. April 1977, 19—21 Uhr

Beitrag: S 40.—

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle

Vortragender: Ing. Otto Havel

Maschinschreiben für Anfänger

Dauer: 40 Unterrichtsstunden, Montag u. Freitag

Beitrag: S 400.—, f. ÖGB-Mitglieder S 270.—

Kursort: Landeck, Kaufm. Berufsschule (Vereinshaus)

Leiter: HSL Senta Riedl

Italienisch für Anfänger

Beginn: 30. März 1977, 19 Uhr

Dauer: 40 Unterrichtsstunden, Mittwoch u. Freitag

Beitrag: S 320.—, für ÖGB-Mitglieder S 210.—

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Vortragssaal

Italienisch für Leichtfortgeschrittene

Beginn: 17. März 1977, 19 Uhr

Dauer: 20 Unterrichtsstunden, Montag u.

Donnerstag

Beitrag: S 160.—, für ÖGB-Mitglieder S 110.—

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Vortragssaal

Leiter: Volksschuldirektor Hubert Peintner

Kosmetikkurs

Beginn: 22. März 1977, 19.30 Uhr

Dauer: 8 Unterrichtsstunden, Dienstag

Beitrag: S 100.—, für ÖGB-Mitglieder S 70.—

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Vortragssaal-Tiefparterre

Leiter: Dipl.-Kosmetikerin Annemarie Thurner

Nähen für Anfänger

Beginn: 15. März 1977, 19.30 Uhr

Dauer: 30 Unterrichtsstunden, Dienstag

Beitrag: S 300.—, für ÖGB-Mitglieder S 200.—

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Vortragssaal

Leiter: Frau Agnes Siembicka

Kalte Küche für Betrieb und Haushalt

Beginn: 11. März 1977, 18 Uhr

Dauer: 15 Unterrichtsstunden, Freitag

Beitrag: S 210.—, für ÖGB-Mitglieder S 150.—

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Vortragssaal

Leiter: Berufsschullehrer Peter Brank

Lebensmittelbeitrag: S 100.—

ZAMS

Nähen für Anfänger

Beginn: 17. März 1977, 19 Uhr

Dauer: 30 Unterrichtsstunden, Donnerstag

Beitrag: S 300.—, für ÖGB-Mitglieder S 200.—

Kursort: Zams, Volksschule

Leiter: Frau Helga Kraxner

Mir ist wenig am Lobe der Leute gelegen. Ihr Neid wäre allenfalls das Einzige, was mich noch freuen würde.

(Christian Lichtenberg)

Goldene Hochzeit

Hermann und Emilie Kneringer, Prutz 89, feierten am 14. Februar, Karl und Berta Heidegger, Prutz 101, am 28. Februar das Fest der Goldenen Hochzeit. Wir gratulieren!

Hohes Alter

Landeck:

Jahrgang 1892 (12. 3.): Frau Pangratz

Josefa, Kirchenstraße 57;

Jahrgang 1897 (9. 3.): Frau Plattner Anna,

Paschegasse 9;

Prutz:

Jahrgang 1896 (14. 3.): Herr Praxmarer

Karl, Prutz 75;

Serfaus:

Jahrgang 1897 (5. 3.): Frau Wucherer Adel-

heid, Prutz 74;

Pfunds:

Jahrgang 1892 (11. 3.): Frau Wachter

Anna, Pfunds 41;

Zams:

Jahrgang 1889 (8. 3.): Frau Schieferer

Celine, Burschweg 18;

St. Anton:

Jahrgang 1895 (5. 3.): Frau Moser Maria,

St. Anton 68.

Einladung zum Baumschnittkurs

Am Montag, 21. März 1977, um 14 Uhr in Landeck. Treffpunkt: Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck. Kursleiter: Obstbaufachberater Alfons Mauracher. Da die jährliche Ernte und ihre Qualität entscheidend vom richtigen Schnitt beeinflusst wird, werden die Obstbauern in ihrem eigenen Interesse ersucht, am Kurs teilzunehmen. Der Schnitt wird bei jeder Witterung abgehalten. Schnittwerkzeuge sind mitzubringen. Die Bezirkslandwirtschaftskammer

Geburten

20. 1.:
Daniel - Maria Habicher u. Dipl.-Ing. Reinhard Falch, Pettneu;
21. 1. - Silvia - Anna Hirschberger und Franz Josef Prantl, Kappl-Niederhof;
Franz - Maria Pinzger u. Robert Kirschner, Untertösesing;
22. 1.:
Armin - Helene Nöbl u. Othmar Prantauer, Grins;
Marcel - Helga Schmid u. Alois Bock, Eichholz;
Werner - Maria Elisabeth Praxmarer und Josef Hafele, Feichten;
23. 1.:
Patric - Anna Staggl u. Erwin Jenny, Schönwies;
26. 1.:
Simone - Ingrid Scheiber u. Herbert Streng, Landeck;
Alexandra - Aloisia Knabl u. Bernhard Mark, Birkach;
28. 1.:
Elisabeth - Olga Zangerl u. Josef Narr, See;
Martina - Klara Schranz u. Edmund Pult, Faggen;
29. 1.:
Erika - Hannelore Petter u. Bernhard Knoll, Landeck;
Regina - Adelheid Pregonzer u. Josef Mark, Serfaus;
Heike - Veronika Tamerl u. Karl Waldner, Strengen;
Hannes - Anna Singer u. Dr. Johann Bergmann, Landeck;
1. 2.:
Renate - Elisabeth Lechner u. Franz Eiterer, Faggen;
Hubertus - Maria Huter u. Ferdinand Neururer, Kauns;
4. 2.:
Stefan - Silvia Donei u. Anton Bangratz, Prutz;
6. 2.:
Florian - Waltraud Rangger u. Johann Lechleitner, Landeck;
Thomas - Friederike Fiegl u. Friedrich Gröbner, Pettneu;
8. 2.:
Alexander - Alberta Jäger u. Hermann Mangott, Spiss;
Günter - Ingrid Kofler u. Franz Rietzler, Fiss;

Brigitte - Sophia Siegele und Hubert Juen, Langesthei;
Günter - Elfriede Gfall u. Gottfried Ott, Niedergallmigg;
Sylvie - Christine Windischbauer und Guy Cornier, Nauders;
Dagmar - Anneliese Somnavilla u. Albin Zangerle, Zams;
9. 2.:
Gerhard - Anna Huber u. Johann Siegele, Martinsbruck;
Thomas - Roswitha Lentsch und Anton Waldegger, Prutz;
11. 2.:
Susanne - Elisabeth Ladner u. August Grisseemann, Strengen;
12. 2.:
Georg - Sofie Leitner u. Johann Mallaun, See;
Anton - Martha Reheis u. Josef Hofer, Landeck;
Markus - Gerlinde Huber u. Albert Haltmeier, Pians;
13. 2.:
Nikolaus - Agnes Szilagyi u. Dr. Ivan Laszlo Koltai, Zams;
15. 2.:
Florian - Elisabeth Krahberger u. Wilfried Geiger, Fließ;
Martin - Elfriede Guggenberger u. Martin Jenewein, Ladis;
16. 2.:
Bettina - Irma Flür u. Alois Partl, Kauerberg;
Christian - Martha Neururer u. Arnold Senn, Lafeirs;
Carmen - Pauline Stark u. Herbert Waibl, Kappl;
Roger und Patric - Gerda Juen u. Peter Squinobal, Flirsch;
18. 2.:
Silvia - Margit Juen u. Georg Starjakob, Grins;
Dietmar - Gerlinde Braunschier u. Josef Schlatter, Landeck;
19. 2.:
Alexandra - Brunhilde Föger u. Martin Venier, Schönwies;
Kathrin - Martha Federspiel u. Franz Kern, Mathon;
20. 2.:
Maria - Elisabeth Burger u. Anton Mair, Zams;
21. 2.:
Michael - Maria Falkeis u. Josef Venier, Kauns;
23. 2.:
Tobias - Helga Kravogl u. Friedrich Gruber, Landeck;
Annegret - Gerda Staib u. Johann Schranz, Fendels;
Susanne - Lydia Wohlfart u. Franz Kathrein, Galtür;
Bernhard - Josefine Sailer u. Magnus Wolf, Pians;
24. 2.:
Lucia - Rosa Maria Traxl u. Robert Scherl, Grins;

25. 2.:
Sonja - Edith Bereuter u. Bernhard Saurwein, Starkenbach;
Martha - Hildegard Neururer u. Rudolf Halbeis, Ried;
Silvia - Barbara Tamerl u. Heinrich Bachler, Strengen;
26. 2.:
Christian - Agnes Jäger u. Anton Kerber, Landeck;
Benita - Paula Waibel u. Erwin Pedroß, Pfunds;
28. 2.:
Bernadette - Elfriede Sieß u. Egon Nigg, Grins;
1. 2.:
Beate - Bernadette Siegele u. Josef Juen, See;
2. 3.:
Karin - Dagmar Schmid u. Werner Trenker, Zams;
Barbara - Irmgard Wechner u. Robert Zangerl, Schnann.

Todesfälle

Ladis:

19. Jänner - Maria Kreszentia Lenz geb. Pöder, geb. 1894 in Pfunds.

Zams:

26. Jänner - Maria Spechtenhauser geb. Heiseler, geb. 1910 in Innsbruck.

8. Februar - Anna Bassetti (Sr. Erna), Mutterhaus, geb. 1910 in Bozen.

25. Februar - Elisabeth Wolf geb. Fadum, geb. 1920 in Zams.

7. März - Josef Brunelli, 72 Jahre.

Landeck:

2. Februar - Ferdinand Staudacher, geb. 1912 in Untermais, Südtirol.

3. März - Emil Jungblut, geb. 1897 in Fließ.

Ried:

21. Februar - Franz Kreinz, geb. 1914 in Wöllau, Steiermark.

Tobadill:

26. Februar - Otto Ladner, geb. 1903 in See.

Österr. Gewerkschaftsbund - Landes- exekutive Tirol Sondervorstellung der Eisrevue „Holiday on Ice“

für die Mitglieder des Österr. Gewerkschaftsbundes im Olympia-Eisstadion. Samstag, 26. März 1977, Nachmittagsvorstellung 15.30 Uhr. Bus ab Landeck-Autobahnhof 14 Uhr; Fahrtkosten S 40,—.

Eintrittspreise: Normalpreis Erm. Preis
Platzkategorie:

I	S 150.—	S 120.—
II	S 130.—	S 104.—
III	S 110.—	S 88.—
IV	S 90.—	S 72.—
V	S 70.—	S 56.—
VI	S 60.—	S 48.—

Kinder bis zum 14. Lebensjahr zahlen jeweils die Hälfte des Normalpreises: Kartenvorverkauf: AK Amtsstelle Landeck, Tel. 05442-2458.

FS 1

- 15.40 **Die Piratenkönigin** – Spielfilm (USA, 1951) Ab 16
Mit Jean Peters, Louis Jourdan u. a. – Regie: Jacques Tourneur. – Die schöne, aber grausame Anne Bonny ist ein gefürchteter Piratenkapitän. Sie verliebt sich in einen Fremden, der sich als Spion entpuppt, und rächt sich teuflisch an ihm. – Kostümbabenteuer mit viel Blut und Gefechten. (Wh.)
- 17.00 **Pan Tau** – Pan Tau macht Quark Kinder
- 17.30 **Biene Maja** – Wie die Grille befreit wurde Kinder
- 17.55 **Bethhupferl** – Giraffengeschichten
- 18.00 **Seniorenclub**
Als Gast Kurt Liederer
- 18.30 **Fein sein, beinander bleiben**
- 19.00 **Österreich-Bild am Sonntag**
Aus dem Landesstudio Wien
- 19.25 **Christ in der Zeit**
Dr. Franz Artner: Die Intellektuellen und Jesus
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.10 **Kampf dem Krebs** – 6. Verlosung
- 20.20 **Der Winter, der ein Sommer war (1)** – Von Fritz Umgelter Eher: Ab 16
Mit Christian Quadflieg, Sigmar Solbach u. a. – Regie: Fritz Umgelter. – Dreiteiliges Fernsehspiel, das die abenteuerliche Geschichte zweier verfeindeter Stiefbrüder aus Hessen erzählt, die 1776 als Söldner nach Amerika kommen und dort am Unabhängigkeitskrieg teilnehmen. – Spannender historischer Abenteuerfilm in prominenter Besetzung (2. Teil Mittwoch, 3. Teil Sonntag, 20. März)
- 22.10 **Sport**
- 22.20 **Nachlese** – Teletreff
Maria Schell ist nach Karl Merkatz der zweite Gast in Rudi Klausnitzers Prominentenplauderei.
- 23.00 **Nachrichten**

FS 2

- 13.10–16.00 **Holmenkollen-Skispringen**
(Übertragung aus Oslo)
- 17.00 **Hallen-Leichtathletik-EM**
(Übertragung aus San Sebastian)
- 18.45 **One Way Passage** – Spielfilm (USA, 1932) Eher: Ab 16 SW
Mit William Powell, Kay Francis u. a. – Regie: Tay Garnett. – (In Originalfassung mit Untertiteln) – Ein ungleiches Paar – ein Verbrecher in Begleitung eines Polizisten, auf dem Weg in die Todeszelle, und eine Dame der besseren Gesellschaft, die an einer tödlichen Krankheit leidet – auf einer Schiffsreise von Honolulu nach San Franzisko. – Alte melodramatische Liebesgeschichte, die sich um Komödienakzente bemüht.
- ca. 19.50 **Männer ohne Nerven** SW
Kriminalisten in Kisten
- 20.00 **Bücherbasar**
- 20.10 **Kampf dem Krebs** – 6. Verlosung
- 20.20 **Prisma**
G'sunde Watschn? – Züchtigungsrecht pro und kontra; Fristenlösung in der Praxis; anschl. Diskussion
- 21.40 **Ohne Maulkorb**

ARD

- 20.15 **Der Fall Winslow**. Der Vater eines Buben, der wegen eines angeblichen Diebstahls aus der Kadettenanstalt entfernt wurde, strengt einen Prozeß an, den schließlich ganz England gebannt verfolgt. Ab 16.

ZDF

- 20.30 **Der alte Mann und das Kind**. Sehenswerter Spielfilm (Frankreich, 1966), der die Geschichte eines kleinen jüdischen Buben erzählt, der im Krieg bei einem alten Ehepaar in der französischen Provinz heranwächst. Ab 14. – 14.40 Einmaleins der Demokratie (5) – 18.00 Tagebuch.
- 20.15 **Das Haus in Montevideo**. Spielfilm (BRD, 1963). Komödie von Curt Goetz, in der ein tugendstrenger Professor vor eine harte Prüfung seiner Moral gestellt wird. Ab 16.

13. 3. bis 19. 3. 1977



Immanuel Zwickelbach (Karl Liefen) ist Privatdetektiv und zuständig für „Auskünfte, Beobachtungen und Verfolgungen jeder Art“. Er ist ab Dienstag in der Reihe **ZWICKELBACH & CO** zu sehen und wird voraussichtlich für amüsante Unterhaltung sorgen (18 Uhr, FS 1).

Der Kommentar

Ist da noch „Theologie im Gespräch“?

„Theologie im Gespräch“ ist der Titel einer Sendereihe, die der frühere Präsentator der „Orientierung“, Dr. Peter Pawlowsky, seit einiger Zeit mit viel Geschick leitet. Führende Theologen waren es, die so Gelegenheit hatten, von Pawlowsky behutsam und kenntnisreich durch Fragen geführt, ihre Ansichten und Vorstellungen darzulegen. Am vergangenen Sonntag war es zum ersten Mal kein Theologe, sondern ein Psychologe, ein Psychoanalytiker, Professor Horst Eberhard Richter, den Pawlowsky zum Gespräch eingeladen hatte. Pawlowsky versuchte, dem zu erwartenden Einwand, warum er denn in einer Sendung mit dem Titel „Theologie im Gespräch“ einen Psychologen eingeladen hatte, damit zu begegnen, daß er meinte, auch in der Theologie gehe es um den Menschen, daher sei eine Wissenschaft wie die Psychologie, die sich mit der Humanisierung zwischenmenschlicher Beziehungen befaßt, in einer theologischen Sendereihe sehr wohl am Platz.

Unter den wenigen Zuschauern, die sich am späten Sonntagabend noch für ein wissenschaftliches Gespräch interessierten, werden gewiß manche gewesen sein, die Pawlowsky in dieser Argumentation

nicht folgen konnten. Gewiß geht es in der Theologie um den Menschen, aber deswegen ist noch lange nicht alles, was sich auf den Menschen bezieht, schon Theologie. Gewiß ist die „Selbstverwirklichung des Menschen“ – dieses schillernde Wort wurde immer wieder im Gespräch verwendet – ein einleuchtendes, vielleicht sogar auch theologisch zu begründendes Ziel, aber Selbstverwirklichung und Erlösung sind zweierlei, so wie Humanismus nicht schon Religion ist und die Psychologie den Glauben nicht ersetzen kann. Dr. Pawlowskys Gespräche mit Wissenschaftlern verschiedener Sparten sind sehr zu begrüßen. Sehr zu begrüßen ist es auch, daß er dabei immer den menschlichen Bezug herausarbeitet. Eine solche Sendung könnte ein sehr notwendiges Pendant zu Günther Nennings Sendungen sein, nur sollte die Sendereihe um der Klarheit willen nicht unter dem Titel „Theologie im Gespräch“ firmiert werden.

Und weil von Nennung die Rede war: man kann sehr, sehr viel gegen seine Sendungen sagen, aber man muß anerkennen, daß er sich immer ganz genau auf diese Sendungen vorbereitet: darin könnte er ein Beispiel sein.

b

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.

● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißübertragungen.

Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telephone 82 36 71 oder an die Hörer- und Sehervertretung des ORF, 1136 Wien.

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** – Im Kinderzimmer Kleinkinder
- 9.30 **Literarisches Studio 3** – Günther Herburger (Wh.)
- 10.00 **Johanna, Jungfrau von Orleans** (Ab 7. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 **Feuerdrache** – Spielfilm (USA, 1967) **Ab 16**
Mit Raquel Welch, Tony Franciosa u. a. – Regie: Leslie Martinson. – Die Jagd nach einem verschwundenen chinesischen Kunstschatz verwickelt eine Fallschirmspringerin in gefährliche Situationen. Heiterer Agentenfilm, temporeich inszeniert und ausgezeichnet fotografiert. (Wh.)
- 17.30 **Am, dam, des (Wh.)** **Kleinkinder**
- 17.55 **Bethupferl** – Giraffengeschichten
- 18.00 **Paradiese der Tiere** – Pelikane im Donaudelta (Wh.)
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 20.55 **Die Straßen von San Francisco** – Ein tödlicher Fund **Ab 16**
Ein Vertreter kauft seiner Frau eine Pistole, damit sie sich notfalls selbst verteidigen kann. Sein Schwager, ein leidenschaftlicher Spieler, entwendet seiner Schwester die Waffe und erschießt damit den Mann, dem er Geld schuldet. Bald darauf finden drei Buben die Pistole, die nach dem Mord versteckt wurde ...
- 21.45 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.30 **ABC der Physik – Bezugssystem**
Beginn einer 13teiligen Reihe, die den Anfänger in die Begriffswelt der Physik einführen will. Jede der Sendungen stellt einen Begriff vor, den man einerseits im alltäglichen Zusammenhang kennt und der andererseits in der Physik einen ganz bestimmten Stellenwert besitzt.
- 18.00 **On we go** – Englischkurs
- 18.30 **Erben des Lichts** – Religion in Persien
Dokumentarfilm über die Religion in Persien: Eindringende Aufnahmen von Zarathustradörfern am Rande der Wüste, von Derwischorden und der Pracht der Moscheen sollen das Verständnis für die Mentalität und Religion dieses Landes wecken. (Wh.)
- 19.30 **Formale Logik (14)** (Wh.) **SW**
- 20.00 **Das Haus am Eaton Place** – Und Friede auf Erden. **Möglich: Ab 14**
Am Eaton Place werden für das Weihnachtsfest Vorbereitungen getroffen: die Mutter der verstorbenen Lady Marjorie und Georgina Worsley, eine entfernte Verwandte der Bellamys, sind zu Besuch gekommen. Aber das Fest wird für die junge Georgina vom Besuch bei der bitterarmen Familie des Dienstmädchens Daisy überschattet.
- 20.55 **Der Aufstieg des Menschen** – Der Kern im Stein
Nicht nur die Kräfte der Natur haben die Erde verändert, auch der Mensch hat seine Umgebung gestaltet. Bronowski verfolgt diesen „geistigen Zugriff“ in den Kulturen der Neuen und Alten Welt.
- 21.45 **Zeit im Bild 2**
- 22.15 **Shonen** – Spielfilm (Japan, 1969) **Ab 16**
Mit Tesuo Abe, Fumio Watanabe u. a. – Regie: Nagisa Oshima. – (In Originalfassung mit Untertiteln) – Ein zehnjähriger Bub simuliert gemeinsam mit seiner Mutter „Autounfälle“, für die sein Vater Schmerzensgelder kassiert. Der Konflikt des Kindes zwischen Gerechtigkeitssinn und Elternliebe bestimmt die Handlung des Films, der auf einer wahren Begebenheit beruht.

ARD

- 17.05 **Schaukeistuhl**. – 17.25 **Kinder dieser Erde**. Risna aus Sumatra.
- 20.15 **Report.** – 21.00 **Sterne, die vorüberzogen**. Erinnerungen an den deutschen Tonfilm. – 21.45 **Allahabad: Eine Stadt in Indien**.

ZDF

- 18.20 **4 + 4 = Wir**. Unterhaltungsreihe mit Dietmar Schönherr. – 19.30 **Ladakh** – Ein Land des Lächelns. Film aus Klein-Tibet.
- 20.15 **Gesundheitsmagazin Praxis**. – 21.15 **Ausnahmestand**. Voraussichtlich sehenswerter Dokumentarfilm (Kanada, 1970), der auf ein historisches Ereignis in der Provinz Quebec zurückgeht: 1970 wurde der Arbeitsminister von einer Terrorgruppe ermordet. In dem daraufhin verhängten „Ausnahmestand“ wurden zahlreiche Menschen unschuldig verhaftet. **Ab 16**.

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** – Viele Spielsachen Kleinkinder
- 9.30 **ABC der Physik** – Bezugssystem (Wh.)
- 10.00 **Formale Logik (14)** **SW**
(8. Klasse der AHS, Wh.)
- 10.30 **Die schwedische Nachtigall** – Spielfilm (Deutschland, 1941) **Ab 16 SW**
Mit Ilse Werner, Karl Ludwig Diehl u. a. – Regie: Peter Paul Brauer. – Die große schwedische Sängerin Jenny Lind entsagt ihrer Liebe zu dem Märchendichter Andersen, um einzig ihrer Kunst zu leben. – Alter deutscher Film mit etwas fragwürdiger „Künstler“-Moral. (Wh.)
- 17.30 **Am, dam, des (Wh.)** **Kleinkinder**
- 18.00 **Zwickelbach & Co.** – Nannerl und der Doktor **Ab 14**
Mit Klar Lieffen, Ludwig Schmid-Wildy u. a. – Den Berliner Privatdetektiv Immanuel Zwickelbach schlägt es ausgerechnet in ein oberbayrisches Dorf, wo er mit kriminalpsychologischem Scharfsinn die verwickeltesten Fälle aufzuklären gedenkt. Sein ständiger Konkurrent ist dabei der Geiger Marti, der sich gerne als „Hellsäher“ bezeichnet, aber eigentlich nur die bessere Orts- und Menschenkenntnis hat. – Beginn einer voraussichtlich amüsanten Detektivreihe. Siehe unser Titelbild.
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.55 **Die Frau Gertrud** – Von Florian Kalbeck **Ab 16**
Mit Ingrid Burkhard u. a. – Regie: Otto Anton Eder. – Frau Gertrud, Endvierzigerin mit einer guten Portion Hausverstand, kann ihrem Leben keinen Sinn mehr abgewinnen: die Kinder sind aus dem Haus, der Mann zu einer anderen gezogen, das Geschäft schwer verschuldet. Sie beschließt, Schluß zu machen, und erzählt, ähnlich wie seinerzeit der Herr Karl, zum Abschied aus ihrem Leben: von ihrem Elternhaus, ihrer Jugend, ihrer Ehe. Die Erzählung wird bald zu einem Rechenschaftsbericht über ein Leben, das nicht leicht war. – Eindringliche Schilderung eines Frauenschicksals. (Wh.)
- 22.05 **Das Haus am Eaton Place** – Und Friede auf Erden (Wh.) **Möglich: Ab 14**

Kirche im TV

So., 13. 3., 19.25 Uhr, FS 1
Christ in der Zeit

Sa., 19. 3., 22.15 Uhr, FS 1
Fragen des Christen

Näheres ist dem Programm zu entnehmen

FS 2

- 17.30 **Landwirtschaft heute** – Düngung IV
- 18.00 **People you meet** – Englischkurs
- 18.30 **Phantasie der Schöpfung**
- 19.30 **Unbekannte Nachbarschaft** – Liechtenstein (Wh.) **SW**
- 20.00 **Die Welt der Jean Harlow** – Spielfilm (USA, 1965) **Eher: Erwachsene**
Mit Carrol Baker, Red Buttons u. a. – Regie: Gordon Douglas. – Stark idealisierte und nach Traumfabrik-Klischees ausgerichtete Filmbiographie des platinblonden Hollywood-Sexstars der dreißiger Jahre, in der die gesamte Problematik im Leben der Jean Harlow auf sexuelle Schwierigkeiten zurückgeführt wird.
- 22.05 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.40 **Club 2**

ARD

- 16.20 **Heimkehr aus Masuren**. Bericht über Umsiedler aus ehemals deutschen Ostgebieten. – 17.05 **Der Wolf und die Frau**. Neue Sendereihe für Schulkinder in einer Mischung aus Spiel-, Puppen- und Trickfilm.
- 20.15 **Nonstop Nonsense**. – 21.00 **In freier Landschaft**. Neue Reihe, die sich in Form von Spielfilmen mit dem Sozialismus auseinandersetzen will.

ZDF

- 16.30 **Mosaik**. – 17.10 **Die große blaue Marmor**. Reportagen für Kinder.
- 19.30 **Bis jetzt haben wir immer nur gearbeitet**. Interessanter Dokumentarfilm, der den Übergang vom Berufs- zum Rentenleben bei einem Bremer Arbeiterpaar nachzeichnet. **Ab 16**.

FS 1

- 9.00 **Die Sendung**
- 9.30 **Landwirtschaft**
- 10.00 **Unbekannte**
- 10.30 **Formicula (W)**
- 17.00 **Unerwünscht**
- 17.25 **Die Sendung**
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Trickfilmzeit**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1**
- 20.00 **Der Winter**, Fritz Umgelter



Mit Christa Umgele, die sich in ständig findet, nimmt die Soldaten für den in Ameri kein junger Marlungen der Werl ser Menschenfä von Haynau in c zu haben. Der L sitz von Roberts soll hingerichtet den Söldnern, d

FS 2

- 17.30 **Teleberuf: Vol** verteilung
- 18.00 **Apprenons le**
- 18.30 **Winzige Gigant**
80 Prozent aller hören in die Gr Film berichtet ü sich unter dem I entpuppen.
- 19.30 **Besinnliches K** Maria Hofbau
- 20.00 **Kleinere Tasch** Von H. C. Artr Mit Judith Ester Reinhard Schwab der österre hier als lite phantastischen E kleines Stück, in Fiktion. Leben u
- 20.55 **Der gläserne R** Medizinische Se Karl Fellingner.
- 21.40 **Zeit im Bild 2**
- 22.15 **Heroes of the**

ARD

- 17.05 **Ein Sommer mit** eines dreizehnjäh
- 16.30 **Rappelkiste, Kinde** 14. – 19.30 **Der S**
- 20.15 **Sprengmittel für d** strategischen Waf politischen Konflikt können.

ZDF

- 16.30 **Rappelkiste, Kinde** 14. – 19.30 **Der Sp**
- 20.15 **ZDF-Magazin**. – 2 Walter Jens und der Persönlichkeit.

aus Kleinkinder
 Düngung IV (Wh.)
 aft - Liechtenstein SW
 Ab 14 SW
 Puppenspiel Kinder
 us (Wh.) Kleinkinder
 schichten
 Ab 12
und Sport
 nmer war (2) - Von
 Eher: Ab 16



ibach u. a. - Regie:
 von Hessen-Kassel.
 llen Schwierigkeiten be-
 englischen Königs, ihm
 n die rebellischen Kolo-
 nen, gerne an. Bald ist
 Kassel vor den Nachstel-
 er sicher. Als einer die-
 cht wird, gerät Robert
 den Anschlag ausgeführt
 ofort den gesamten Bef-
 isfizieren, Robert selbst
 t dessen landet er bei
 bestimmt sind.

4 - Einkommens-
 anzösischkurs
 ebenden Tierarten ge-
 enen und Insekten. Der
 zigen Lebewesen, die
 mponierende Giganten
 HI. Clemens SW
 e
 rkatz u. a. - Regie:
 Artmann, Altmeister
 garde, zeigt sich
 Aus verschiedenen
 er ein vernünftiges
 en zwischen Realität,
 wischt sind.
 ge
 d mit Univ.-Prof. Dr.
 Etwa: Ab 12 SW

de aus dem Leben
 Ab 14.
 drei Klumberger. Ab

richt über die neuen
 und die möglichen
 Waffen hervorrufen
 drei Klumberger. Ab

n Abend. Zwischen
 im Thema: Bildung

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** - Puppen Kleinkinder
- 9.30 **Teleberuf: Volkswirtschaft 4** - Einkommens-
verteilung (Wh.)
- 10.00 **Besinnliches Kalendarium** - Hl. Clemens
Maria Hofbauer (Wh.) SW
- 10.30 **Unternehmen Pappkamerad** - Spielfilm
(USA, 1961) Ab 14
Mit Danny Kaye, Dana Wynter u. a. - Regie: Melville
Shavelson. - Danny Kaye kommt als Doppelgänger
eines englischen Generäls im zweiten Weltkrieg in
heitere und gefährvolle Situationen. Neben einigem
Klamauk vor allem eine Paradeleistung des amerika-
nischen Komikers. (Wh.)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 **Betthupferl** - Giraffengeschichten
- 18.00 **Die Grashüpfer (10)**
Jeanne läßt ihrem Mann, ohne daß er davon weiß,
Geld für seine neue Konstruktion zukommen. Die
Maschine wird Edouard aber zum Verhängnis: Er stürzt
bei einem Probeflug ab und wird lebensgefährlich
verletzt.
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Schwanensee**
Ballett von Peter Iljitsch Tschaikowsky. Eine Über-
tragung anlässlich des 100. Jahrestages der Premiere
aus dem Großen Bolschoj-Theater in Moskau.
- 22.05 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.30 **Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes**
Das Baby ist jetzt 12 Monate alt
Das Kind sitzt jetzt sicher und kann sich dabei be-
liebig nach allen Seiten drehen. Es ist auch bereits in
der Lage, neben einigen Begriffen kleinere Sätze zu
verstehen.
- 18.00 **Russisch**
- 18.30 **Kontrapunkt** (Wh. vom 6. 3.)
- 19.30 **Klang aus Menschenhand** - Die Orgel (Wh.)
SW
- 20.00 **Die falsche Eva** - Spielfilm (USA, 1956) Ab 14
Mit David Niven, Mitzi Gaynor u. a. - Regie: Nor-
man Taurog - Ein recht langweiliges und humor-
loses Lustspiel um die Tochter eines Falschspielers,
die sich einen Millionärsohn nur aus Berechnung
angelin soll, ihn aber wirklich liebt.
- 21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.10 **Club 2**

ARD

- 16.20 **Das Podium. Was dürfen wir eigentlich noch essen?**
Gespräche zum Thema „Ernährung“.
- 20.15 **Plusminus. WirtschaftsMagazin.** - 21.45 **Die Fernseh-**
diskussion.

ZDF

- 16.30 **ABC der Physik. Schwingung** - 18.20 **Pfarrer in Kreuz-**
berg. Ab 14.
- 19.30 **Der große Preis.** Ein Spiel in Verbindung mit der
„Aktion Sorgenkind“. - 21.15 **Der Arzt im Betrieb.** Be-
richt über die Aufgaben des Arbeitsmediziners und
seine Stellung zwischen Arbeitgeber und Beschäftigtem.
- 22.00 **Kadir.** Porträt eines jungen Türken, der seit
10 Jahren in Westberlin lebt. Voraussichtlich inter-
essanter Einblick in die Probleme türkischer Gast-
arbeiter.

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** - Wir spielen gemeinsam
Kleinkinder
- 9.30 **Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes**
Das Baby ist jetzt 12 Monate alt (Wh.)
- 10.00 **Klang aus Menschenhand** - Die Orgel SW
(Ab 6. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 **Seniorenclub** (Wh.)
- 11.00 **Die falsche Eva** (Wh.) Ab 14
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 **Betthupferl** - Giraffengeschichten
- 18.00 **Bitte zu Tisch**
Marisa Mell und Freddy Quinn kochen Spezialitäten
- 18.30 **Wir**
- 18.50 **Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 18.25 **ORF heute**
- 19.30 **Zeit im Bild mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Kung Fu** - Caine und der Maskenmörder Ab 16
Ein Reiter wird von einem Maskierten überfallen und
ermordet. Caine, der einzige Zeuge des Vorfalles,
bringt den Toten in eine Handelsstation und wird
dort unfreiwillig in eine blutige Familienfehde ver-
wickelt.
- 20.55 **Horizonte**
- 21.40 **Box-Schwergewichtskampf** - George Foreman
gegen Jimmy Young
(Satellitenübertragung aus New York)
- 22.15 **Schöne Isabella** - Spielfilm (Italien/
Frankreich 1966) Ab 14
Mit Sophia Loren, Omar Sharif u. a. - Regie: Fran-
cesco Rosi - Ein spanischer Fürst, der eine Ade-
lige heiraten soll, verliebt sich in ein Bauernmäd-
chen, das er nach allerlei Abenteuern und Verwick-
lungen heiratet. Märchenhafter Kostümfilm, in dem
von der harten Realität früherer Filme von Francesco
Rosi kaum noch etwas zu spüren ist.
- 23.40 **Nachrichten**

FS 2

- 17.30 **Literarisches Studio 4** - Literatur der
Arbeitswelt
Arbeiterliteratur und Arbeiterdichtung existierten in
der neueren deutschen Literatur lange Zeit nur am
Rande. Erst 1960/61 entstanden in der Bundesrepublik
Initiativen, zeitgenössische Kräfte zu fördern, die sich
mit der modernen Arbeitswelt beschäftigen. Die Sen-
dung bietet einen Überblick über die Entwicklung die-
ser Literatur innerhalb der letzten Jahre.
- 18.00 **Telekolleg II** - Deutsch 24
- 18.30 **Porträt** - Das gezeichnete Ich: Gottfried Benn
Der 1956 verstorbene Berliner Arzt und Schriftsteller
Gottfried Benn gehört zu den letzten großen Expres-
sionisten der deutschen Literatur. Benn stand zeit-
lebens zwischen den Fronten der Weltanschauungen:
1933 nahm er Partei für die Nationalsozialisten, ge-
hörte aber bald zu deren schärfsten Kritikern.
- 19.30 **English on TV** - The American Experiment
(Wh.)
- 20.00 **Wissen aktuell**
- 20.55 **Apropos Film**
- 21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.15 **Kobra, übernehmen Sie** - Verratene
Verräter Ab 16
Wieder einmal hat sich die Gruppe Kobra auf ein
gefährliches Unternehmen eingelassen: die Beschaf-
fung von Geheimpapieren über Rotchinas Nuklear-
waffen.

ARD

- 15.55 **Figuren aus dem Bauernkrieg.** Florian Geyer, Ritter und
Revolutionär - 17.10 **Teletechnikum.**
- 20.15 **Nie wieder New York.** Spielfilm (USA, 1969). Die Reise
eines Ehepaares nach New York überzeugt die Pro-
vinzler von der Menschenfeindlichkeit der Groß-
städte. Witzige Komödie. Ab 12.

ZDF

- 16.15 **Kinder im Verkehr (5).** - 19.30 **Auslandsjournal.**
- 20.15 **Notignale.** Empfehlenswerte Reihe nach Fällen des
Max-Planck-Institutes für Psychiatrie. Diesmal: Der Fall
eines Mannes, der seinem Erfolgszwang zum Opfer
fällt. Ab 16. - 22.00 **Aspekte.**

FS 1

- 15.25 **Der letzte Wiener Flaker** – Spielfilm (Österreich, 1937) **Ab 10 SW**
Mit Leo Slezak, Annie Rosar u. a. – Regie: Hubert Marischka. – Leo Slezak als Wiener Original der dreißiger Jahre, das sich beharrlich der Motorisierungswelle entgegenstellt, aber bei der Hochzeit seiner Tochter einen Kompromiß eingehen muß. – Anspruchsvolles Vorkriegs Lustspiel, das durch Schwung und Humor immer noch unterhält.
- 17.00 **Zeichnen – Malen – Formen**
- 17.30 **Strandpiraten** – Achtung, Bootsdiebe **Ab 12**
- 17.55 **Betthupferl** – Giraffengeschichten
- 18.00 **pan-optikum**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Gute Laune mit Musik**
Melodien des amerikanischen Komponisten Frederick Loewe, der vor allem durch seine Musik zu „My Fair Lady“ bekannt wurde. – Mit Cornelia Froboess, Rex Gildo, Ralf Paulsen u. a.
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55 **Sport**
- 20.15 **... wie wird's im Frühling sein?**
Unterhaltung mit Heinz Conrads
- 21.40 **Sport**
- 22.00 **Fragen des Christen**
Studentenseelsorger Franz Haslinger antwortet
- 22.05 **Mord im Fahrpreis inbegriffen** ● – Spielfilm (Frankreich, 1965) **Ab 16 SW**
Mit Simone Signoret, Yves Montand u. a. – Regie: Costa Gavras. – Spannende Kriminalgeschichte um einen scheinbar unmotivierten Eisenbahnmord, der sich nach weiteren Mordanschlägen schließlich als Verschleierung eines raffiniert angelegten Raubmordes erweist. Die sachliche Schilderung der Polizeiarbeit und die hervorragende Besetzung heben den Film trotz des etwas reißerischen Schlusses über den Durchschnitt.
- 23.35 **Nachrichten**

FS 2

- 16.00 **Konzertstunde**
Anton Bruckner: Symphonie Nr. 2
- 17.00 **Der gläserne Mensch** (Wh.)
- 18.00 **Hollywood Star Playhouse (1)** Droschkenkutscher aus Passion **SW**
Ältere Kurzfilme, in denen jeweils ein Hollywoodstar im Mittelpunkt steht. Diesmal: Charles Laughton in der Rolle eines Vagabunden.
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Ohne Maulkorb** – Jugendmagazin
- 19.20 **Der orientierte Haushalt (8)** – Bauen und Wohnen (Wh.)
- 19.50 **Die Galerie**
- 20.15 **Edvard Munch (1)** – Von Peter Watkins **Eher: Ab 16**
Der Norweger Edvard Munch war einer der Pioniere der modernen Malerei: in seinen meist düster gestimmten Darstellungen gestaltet er menschliche Grunderfahrungen wie Angst und Tod. Der Film skizziert Munchs Leben, beginnend mit seiner ärmlichen Kindheit, seinen ersten Arbeiten, seiner Freundschaft mit dem Schriftsteller August Strindberg. Dabei werden immer wieder die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse im Norwegen des ausgehenden 19. Jahrhunderts einbezogen.
- 22.05 **Fatty Live**
Mit Fatty George und seiner Chicago-Jazz-Band

ARD

- 15.00 **Verschollen in Japan.** Spielfilm (USA, 1957). Die Suche nach einem verschwundenen Buben in der alten Kaiserstadt Kyoto. **Ab 10. – 17.15** Blickfeld. Kirche und Gesellschaft.
- 20.15 **Ein Abend auf dem Eis.** – 21.50 **Nur die Sonne war Zeuge.** Spielfilm (Frankreich, 1959). Ein junger Amerikaner tötet seinen Freund und führt mit dessen Geld ein luxuriöses Doppelleben. Mordbider Psychokrimi. Erwachsene.

ZDF

- 20.15 **La Chamade** – Herzklopfen. Oberflächlicher Spielfilm (Frankreich, 1968) über die „Sorgen“ einer wohlhabenden Oberschichte. Erwachsene. – 22.00 **Das aktuelle Sport-Studio.**

Programmauswahl – gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

- Täglich**
- 22.05 **O 3** – Einfach zum Nachdenken (Pfarrer Dr. Hans Trinko, Stöb, Bgl.).
- Montag bis Samstag**
- 5.30 **O R** – Morgenbetrachtung (Pfarrer Gerhard Wiesner, Feldkirch, Vlbg., von der evangelischen Kirche).
- 6.55 **O 1** – Morgenbetrachtung (Wh. von O R).
- Sonntag, 13. März**
- 6.05 **O R** – Morgenbetrachtung (Religionsprofessor Ernst Güntschl, Wieselburg).
- 6.35 **O R** – Das evangelische Wort (Pfarrer Otto Bünker, Trebesing, Ktn.).
- 7.30 **O 1** – Okumenische Morgenfeier: „Ich komme aus der Misere nicht heraus!“ (Kpl. Matthias Reiner, r.k., Pf. Beowulf Moser, ev.-luth., Vater Avenir, russ.-orth.)
- 8.30 **O 3** – Alte Hymnen – neue Lieder.
- 9.00 **O R** – Jugendgottesdienst aus der Altkatholischen Kirche in Graz. (Pfarrer Kurt Spuller.)
- 9.45 **O 1** – Geistliche Stunde: „Freiheit und Ergebung“. (Dr. Olaf Colerus-Geldern, Klagenfurt.)
- 10.00 **O 1** – Katholischer Gottesdienst aus der Pädagogischen Akademie in Linz. Ordinarium: Messe von Igor Strawinsky.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Dr. Olaf Colerus-Geldern, 9010 Klagenfurt, Waaggasse 18. Telefonisch erreichbar am 13. 3. von 10.00–11.00 Uhr im ORF-Landesstudio Kärnten, Klagenfurt: 0422/80 4 44.

- Montag, 14. März**
- 19.30 **O 1** – Aktuelles aus der Christenheit.

- Mittwoch und Samstag**
- 7.55 **O 1** – Nachrichten aus der christlichen Welt.

Bildung und Wissenschaft

- Montag bis Donnerstag**
- 16.30 **O R** – Stoffwechselerkrankungen. 1. Begriffserklärung; 2. Diabetes; 3. Gicht; 4. Fettstoffwechselstörungen.

- Montag, 14. März**
- 9.15 **O 1 + O R** – Berufe mit Zukunft: Sozialarbeiter (SF).

- 10.35 **O 1** – Über Schranken hinweg (SF. – für den katholischen Religionsunterricht).

- 15.05 **O 1** – ORF-Studienprogramm. „Wem glauben?“ (8.) Die Zukunft gewinnen. (Wh. vom 10. 3., 19.00, O 1.)

- 15.30 **O 1** – Forscher zu Gast. Professor Wolfgang Kluxen: Praktische Philosophie – Ethik – Ethos.

- 17.10 **O 1** – Familienfunk. Was nicht im Lehrplan steht. Berichte über Lehrerverhalten und dessen Ursachen (1).

- Dienstag, 15. März**
- 9.05 **O 1 + O R** – Zeitgenössische Literatur in der Schweiz: Schweizer Lyrik in der Gegenwart. (SF.)

- 15.05 **O 1** – Mehr lernen – mehr wissen. Osteuropäische Autoren aus dem Osten und Westen.

- 15.30 **O 1** – Die elektrochemische Steuerung der Muskelbewegungen.

- 17.10 **O 1** – Familienfunk. Was nicht im Lehrplan steht. Berichte über Lehrerverhalten und dessen Ursachen (2).

- Mittwoch, 16. März**
- 10.05 **O 1** – Politische Propaganda im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert: Der autoritäre Ständestaat als Spiegelbild der Nachbarn. (SF.)

- 15.30 **O 1** – Die Internationale Radiouniversität. Tierwanderungen in der Vorzeit. Einleitung – Wanderungen in Europa.

- Donnerstag, 17. März**
- 10.35 **O 1** – Komponisten als Interpreten: Hans Pfitzner – Richard Strauss. (1.) – Die Schallaufzeichnung brachte entscheidende Neuerungen auf dem Gebiet des Musikhörens – so sind z. B. viele der großen Komponisten unseres Jahrhunderts durch die Schallplatte als Interpreten festgehalten. Können sie aber heute dem Ruf, den sie als Interpreten erlangt

haben, noch standhalten? Diese Frage wird in der Sendefolge behandelt, die zunächst elf Komponisten als Interpreten vorstellt. (SF.)

- O 1** – Mehr lernen – mehr wissen. Erziehung.

- 15.30 **O 1** – Die Internationale Radiouniversität. Tierwanderungen in der Vorzeit (2.). Wanderungen in Afrika und Madagaskar – Wanderungen in Asien, Australien, Nord- und Südamerika.

- 17.10 **O 1** – Familienfunk. Zweite Halbzeit – Informationen für ältere Menschen. Was ältere Leute tun dürfen und was nicht.

- Freitag, 18. März**
- 10.35 **O 1** – Der Widerstand gegen Hitler: Österreich. (SF.)

- 15.05 **O 1** – Mehr lernen – mehr wissen. „Urteil vorbehalten“ – ein juristisches Ratespiel: Öffentliche Schlussveranstaltung.

- 15.30 **O 1** – Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Die Strategie der Genesis.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Univ.-Prof. Dr. Rupert Riedl. Individualität, Sinn und Freiheit.

- 17.10 **O 1** – Familienfunk. Zweite Halbzeit – Informationen für ältere Menschen. Was ältere Menschen tun dürfen und was nicht.

Literatur

- Montag bis Freitag**
- 14.05 **O 1** – Roman in Fortsetzungen. „Tante Jolesch oder der Untergang des Abendlandes in Anekdoten.“ Von Friedrich Torberg.

- Montag bis Donnerstag**
- 16.45 **O R** – „Gleich morgen fängt die Zukunft an.“ Erzählung von Elisabeth Malcolin.

- Sonntag, 13. März**
- 8.15 **O 1** – Du holde Kunst. „O, daß ich dich fand.“

- 10.30 **O R** – Die Funckerzählung. „Ein Schriftstellerehepaar.“ Von Raymond Chandler.

- 14.00 **O 1** – Der dramatisierte Sonntagsroman. „Catch 22.“ Von Joseph Heller. (1)

- 16.00 **O R** – Psychogramm einer Hundebesitzerin. Hörspiel von Eduard König. – In dem Hörspiel geht es – so der Autor – um eine derzeit alleinstehende, ziemlich emanzipierte Dame mittleren Alters, die sich auf das Treffen mit einem noch unbekanntem Anschlussenden aus dem Inseratenteil einer Tageszeitung vorbereitet.“ In ihren Überlegungen spielt ihr geliebter Hund eine wichtige Rolle. – In der Hauptrolle Rosemarie Fendel.

- Montag, 14. März**
- 15.45 **O 1** – „Zahntag.“ Erzählung von Michael Scharang.

- Dienstag, 15. März**
- 16.00 **O R** – „Die Sammler.“ Hörspiel von Hans Pille. (Für Zwölf- bis Vierzehnjährige.)

- Mittwoch, 16. März**
- 15.45 **O 1** – „Ausflug mit der Mutter.“ Erzählung von Gabriele Wohmann.

- 17.10 **O 1** – „Die verlorene Ehre der Katharina Blum.“ Hörspiel von Heinrich Böll. – Die polizeiliche Verfolgung eines Verbrechens zieht rücksichtslos eine flüchtige Bekannte in die Skandalberichterstattung hinein. Dieses Geschäft mit dem Skandal entehrt Menschen und treibt sie in Verzweiflung und Tod. – Hörspieladaption einer eindrucksvollen Erzählung von Heinrich Böll.

- Radio Vatikan**

Deutschsprachige Sendungen täglich um 20.30 Uhr auf Mittelwelle 196 m.

- Sonntag:** Aus den Kirchen des Ostens
- Montag:** Aus der Weltkirche
- Dienstag:** Besinnung auf den Ursprung (2)

- Mittwoch:** Bericht aus Rom
- Donnerstag:** Der Monatskommentar
- Freitag:** Die Frohbotschaft zum Sonntag

- Samstag:** Aus der Welt des Kommunismus

SPORTNACHRICHTEN

Stadtschülermeisterschaft 1977



Die Preisverteilung fand auf dem Hauptschulplatz in Anwesenheit der Stadträte Leitl u. Holzstätt. Mit Stolz und Würde nahmen auch die jüngsten Teilnehmer (im Bild die Sieger der Kindergartenklasse, Mädchen) ihre Trophäen entgegen und auch ein Abzeichen wurde auf stolzer Brust heimgetragen.

Die diesjährige Stadtschülermeisterschaft wurde am 26. und 27. 2. am Thial durchgeführt. Bei guten Pistenverhältnissen kämpften die Kinder von der Kindergartenklasse bis zu den Schülern II ambitioniert um Sieg und Platz. Die heurigen Meister heißen Andreas Falkeis, der ganz knapp vor Peter Höflinger u. Lorenz Schimpfössl gewann (alle drei nur ein Hundertstel auseinander) u. einmal mehr Manuela Agerer, die einen Respektabstand von fast 4 Sekunden zwischen sich und der Zweitplatzierten, Astrid Schweissgut, setzte. Die Ergebnisse: Kindergartenkl. weibl.: 1. Machac; 2. Männel Daniela; 3. Rimml Alexandra; 4. Rainalter Tanja; 5. Sailer Petra. Kindergartenkl. männl.: 1. Zangerl Horst; 2. Juen Alfred; 3. Senn Andreas; 4. Hammerle Gerald; 5. Jäger Thomas. Kinder I, weibl.: 1. Schlögl Angelika; 2. Dohr Sabine; 3. Juen Katleen; 4. Zangerl Eleonore; 5. Kofler Iris. Kinder II, weibl.: 1. Lenfeld

Alexandra; 2. Nothdurfter Sandra; 3. Schimpfössl Dagmar; 4. Wilczek Marion; 5. Senn Susanne. Kinder I, männl.: 1. Höflinger Robert; 2. Althaler Jürgen; 3. Rudig Christoph; 4. Engelberger Hannes; 5. Hochstöger Martin. Kinder II, männl.: 1. Greuter Thomas; 2. Wucherer Boris; 3. Hörnagl Hannes; 4. Putz Harald; 5. Sailer Andreas. Schüler I, weibl.: 1. Höflinger Silvia; 2. Wechner Ruth; 3. Oelz Michaela; 4. Beer Manuela; 5. Handle Bettina. Schüler II, weibl.: 1. u. Stadtschülermeisterin Agerer Manuela; 2. Schweissgut Astrid; 3. Trefalt Ingrid; 4. Wechner Ingrid; 5. Rimml Traudi. Schüler I, männl.: 1. Raneburger Markus; 2. Gapp Rupert; 3. Schlögl Stefan; 4. Greuter Reinhold; 5. Tamanini Bernd. Schüler II, männl.: 1. u. Stadtschülermeister Falkeis Andreas; 2. Höflinger Peter; 3. Schimpfössl Lorenz; 4. Drexel Martin; 5. Müller Johann.

Auf zum Er- und Sie-Lauf des TWV Landeck

Angespornt durch die letztjährigen Erfolge, beabsichtigt der TWV Landeck, auch heuer wieder seine Mitglieder, Freunde und Gönner zum Wettkampf auf Schiern einzuladen.

Alle, denen ein lustiger Schitag Freude macht, werden eingeladen, sich mit einem Partner (Er mit einer Sie und Sie mit einem Er) zu melden. Neben den Überraschungen, wie sie ein Er- und Sie-Lauf bieten kann, wird wieder jeder Teilnehmer einen Preis gewinnen. Sieger kann aber auch hier nur einer sein und zwar jenes Paar, das am nächsten an eine mittlere und natürlich streng geheim gehaltene Laufzeit herankommt. Chancen auf den Sieg hat also jedes Paar.

Das Rennen findet am Sonntag, 13. März 1977, am Venet statt. Meldungen ab 12.30 Uhr Bergstation; Start um 14 Uhr. Preisverteilung: 17 Uhr Postgasthof „Gemse“, Zams.

H. Wolfram Landesmeister

In Auffach wurde am 5. März die Tiroler Landeslehrermeisterschaft in Form eines Riesenslalomlaufes ausgetragen. Dabei konnten Teilnehmer aus dem Bezirk gute Ränge erzielen. Mit Heinrich Wolfram (HS St. Anton) gab es einen Klassensieger. Gute Ränge erreichten: Tscholl Paul (6., HS St. Anton), Salner Hermann (5., VS Ried), Wolf Alfred (6., HS Zams), Traxl Hanni (6., VS Flirsch), Schneider Inge (11., VS Landeck) und Juen Georg (9., VS Galtür).

Hat Zams auch einen Winter?

fragen sich 6 Klassensieger des Vereinskirennens. Der sonst so ausgezeichnete Berichterstatter nannte sogar Rennläufer namentlich, die nicht einmal das Ziel zu Gesicht bekamen, vergaß aber (sicher ohne Absicht) unten angeführte Sieger: Damen Jgd.: Wachter Andrea. Herren Jgd.: Allgäuer Gerhard. Herren Allg.: Graber Alois jun. AK I: Allgäuer Hermann. AK II: Graber Alois sen. AK III: Mungenast Hermann.

Klubrennen des SC Flirsch

Am Sonntag, 27. 2., führte der SC Flirsch bei guten Schneeverhältnissen und guter Witterung seine Klubmeisterschaft durch. Das Rennen verlief unfallfrei und brachte folgendes Ergebnis: AK Damen: 1. Schwazer Herta. Allg. Damen: 1. Wolf Irene. Jgd. Damen: 1. Juen Regula (Clubmeisterin). AK III Herren: 1. Gröbner Gottfried. AK II: Herren: 1. Falch Othmar. AK I Herren: 1. Bälz Lothar (Clubmeister). Allg. Herren: 1. Traxl Bruno. Jgd. I Herren: 1. Traxl Markus. Jgd. II Herren: 1. Grissemann Peter. Gästeklasse: 1. Zangerl Franz.

Ortsschülerschitag in See

Das Rennen konnte unter besten Bedingungen bei herrlichem Wetter unfallfrei durchgeführt werden. Die Gesamtleitung stand unter dem bewährten Obmann Walter Tschiederer. Schülermeisterin wurde Claudia Zangerl, Schülermeister Bernhard Schmid; den Tagessieg bei den Knaben holte sich Stefan Spiß. Bei der Preisverteilung sprach der Hw. Herr Pfarrer von See, Otto Bayer, welcher den Ehrenschutz für die Schülermeisterschaft inne hatte, herzliche Worte zu den jungen Rennläufern. Ergebnisse: Kinder I, weibl.: 1. Larcher Heidi; 2. Narr Sonja. Kinder I, männl.: 1. Tschiederer Norbert; 2. Gstrein Christian; 2. Achenrainer Dietmar; 4. Narr Markus. Kinder II, weibl.: 1. Narr Marita; 2. Zangerle Ingrid; 3. Matt Angelika; 4. Narr Monika; 5. Ladner Manuela. Kinder II, männl.: 1. Narr Rainer; 2. Zangerl Hermann; 3. Matt Thomas; 4. Ladner Markus; 5. Juen Stefan. Schüler I, weibl.: 1. Gstrein Manuela; 2. Schweighofer Sabine; 3. Pircher Lidwina; 4. Matt Eva-Maria; 5. Ladner Brigitte. Schüler I, männl.: 1. Narr Christof; 2. Gstrein Vinzenz; 3. Schmid Günther; 4. Pircher Herbert; 5. Juen Ludwig. Schüler II, weibl.: 1. Zangerl Claudia; 2. Narr Irmgard; 3. Ladner Edith; 4. Ladner Andrea. Schüler II, männl.: 1. Schmid Bernhard; 2. Zangerl Norbert; 3. Pircher Raimund; 4. Pircher Werner; 5. Zangerl Andreas. Jgd. I, weibl.: 1. Zangerl Angelika. Jgd. I, männl.: 1. Spiß Stefan; 2. Schmid Arnold; 3. Juen Herbert; 4. Schmid Edmund; 5. Zangerl Werner.

5. Bez.-Schirennen in Kappl

Am Sonntag, 27. 2., veranstaltete die Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck ihr Bezirksschirennen. Den Ehrenschutz über diese Veranstaltung hatte BO. LAbg. Engelbert Geiger und Bgm. Josef Wechner. Die Beteiligung war mit über 150 Läuferinnen und Läufern sehr gut. Das Wetter und die Schneeverhältnisse waren ausgezeichnet. Leider konnte das Rennen nicht ganz unfallfrei abgewickelt werden. Die Ortsleiterin Kirschner Barbara aus Ladis stürzte schwer und mußte in das Krankenhaus Zams eingeliefert werden. Wir möchten auf diesem Wege noch einmal allen Spendern der schönen Pokale und allen, die an der Organisation und Durchführung beteiligt waren, recht herzlich danken. Bei der Preisverteilung, die um 17 Uhr im Gasthof Auhof stattfand, konnten an folgende Läufer schöne Pokale überreicht werden: Damen, Jgd.: 1. Stark Brigitte, Tobadill; 2. Rudigier Daniela, Kappl; 3. Seeberger Monika, Zams. Damen, Allg. Kl.: 1. Zangerle Elisabeth, Galtür; 2. Siegele Herta, Kappl; 3. Juen Bernadette, Tobadill. Jgd. männlich: 1. Ladner Max, Kappl; 2. Siegele Adalbert, See; 3. Zangerle Josef, Pians. Allg. Herrenkl.: 1. Ganahl Klaus, Ischgl; 2. Schranz Emil, Kappl; 3. Pfeifer Hubert, Kappl. AK: 1. Mangott Georg, Serfaus; 2. Jäger Josef, Kappl; 3. Ortler Hubert, Nauders. Schilehrerkl.: 1. Vogt Hermann, Ischgl; 2. Ladner Walter, Kappl; 3. Zangerl Anton, Ischgl.

Bis auf weiteres für unsere Gäste

jeden Samstag Musik und Tanz im

Hotel Sonne Landeck

Schimeisterschaft der Tir. Gewerkschaftsjugend

Am 27. Februar 1977 führte die Tiroler Gewerkschaftsjugend in Mieders die Schi- u. Rodelmeisterschaft durch. Insgesamt ca. 170 Jugendliche aus allen Bezirken Tirols nahmen an dieser Meisterschaft teil. Für diese große Teilnehmerzahl war sicher das günstige Angebot des ÖGJ-Jugendreferates ausschlaggebend, denn man mußte für die Fahrt, Nenngeld, Tageskarte und Essen nur S 50,— bezahlen. Der Jugendclub Landeck, der bisher bei allen Sportveranstaltungen des abgelaufenen Jahres die Sieger stellte, konnte mit den Platzierungen der einzelnen Klubmitglieder zufrieden sein. Bei den Schimeisterschaften konnten die Mädchen den 3. Platz durch Gasteiger Gerda und den 2. Platz durch Neuner Susanne belegen. 1. Platz erkämpfte sich Kerschdorfer Angelika aus Innsbruck. Bei den Burschen ging kein erster Platz nach Landeck, doch war der Mannschaftserfolg hervorragend: 3. Beer Alois, 4. Pinzger Gerald, 5. Weiß Gerhard, 6. Jenewein Peter, 7. Weinseisen Walter u. Jenewein Manfred, 9. Gasteiger Kurt, 10. Seidl Hansjörg und 11. Überbacher Bruno. Den 1. Platz errang Märle Herbert, Hochfilzen vor Tröber Anton, Vils. Beim Rodeln ging der Titel „Landesrodelmeister der Tiroler Gewerkschaftsjugend“ nach Landeck. Ennemoser Walter triumphierte und zeigte bei dieser schwierigen Strecke sein Können. Die weiteren Plätze der Landecker: 8. Pinzger Egon; 9. Landerer Gerhard.

Turnverein Jahn Landeck

Am 6. 3. fand bei strahlend schönem Wetter die Vereinsmeisterschaft am Thial statt. 59 Turngeschwister kämpften in allen Altersklassen um den Sieg. Unser Schi- u. Wanderwart, Tbr. Gerhard Simperl, war für die Organisation und Vorbereitung verantwortlich, welche er mit seinen Helfern dankenswerterweise auch bestens meisterte. Es konnte von allen Teilnehmern der von Tbr. Simperl und Tbr. Dkfm. Böhme ausgesteckte Riesentorlauf unfallfrei bewältigt werden! Für die Jüngsten unserer Turnerfamilie stand eine kurze Torlaufstrecke zur Verfügung, welche mit großem Ehrgeiz und Können auch von den Kleinsten bewältigt wurde. Die Zeitnehmung wurde von den Naturfreunden Landeck durchgeführt. An dieser Stelle besten Dank dafür. Ein Hundertstel entschied manchmal nur die jeweilige Placierung. Die Siegerehrung fand um ca. 17 Uhr im Café Kristalle statt, wobei Obmann Tbr. Mag. pharm. Carl Hochstöger allen für die Durchführung u. Teilnahme dankte und anschließend gemeinsam mit Tbr. Simperl und Turnwart L. Harrer die Siegerehrung vornahm. Für die Sieger gab es die üblichen Lorbeerkränze, das Zeichen für den Sieg im Österr. Turnerbund. Das Vereinsabzeichen in Form eines Ansteckwappens mit den 4 F (Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei) bekamen zusätzlich die Klassensieger. Die Urkunden, welche für jeden, der den Kurs gemeistert hat, ausgestellt werden, bekommen die Teilnehmer anlässlich einer Turnstunde. Ergebnisse: Kinder weibl. (68—70): 1. Lasinger Gudrun; 2. Dittrich Doris; 3. Harrer Brigitte; 4. Heller Barbara. Kinder weibl. (67—65): 1. Hochstöger Verena; 2. Pesjak Irene; 3. Grafl Brigitte; 4. Dittrich Vera; 5. Grafl Ulrike. Kinder männl. (70—69): 1. Hochstöger Martin; 2. Grafl Bernd. Kinder männl. (66—68): 1. Schneider Michael; 2. Müller Markus; 3. Hörtnagl Hannes; 4. Simperl Thomas; 5. Tiefenbrunn Christian. Jahrgang 61—64: 1. Tiefenbrunn Harald; 2. Müller

Johann; 3. Carotta Christoph; 4. Tiefenbrunn Peter; 5. Dittrich Clemens. Turnerinnen AK: 1. Gruber Else. Turnerinnen Allg.: 1. u. Vereinsmeisterin Wolf Astrid; 2. Spiss Marianne; 3. mag. pharm. Juratschka Doris; 4. Simperl Christine; 5. Pockberger Irmgard. Turner AK: 1. Ing. Heinz Dittrich; 2. Ing. Müller Gerhard; 3. Ing. König Roland; 4. Pesjak Harald; 5. mag. pharm. Hochstöger Carl. Turner Allg.: 1. und Vereinsmeister Juen Thomas; 2. Traxl Martin; 3. Gruber Franz.

Schi-Club-Meisterschaft des SV Pfunds

Die heurige Club-Meisterschaft wurde in 2 Etappen durchgeführt. Insgesamt waren 110 Läuferinnen und Läufer am Start. Für die Klassen einschließlich Schüler II wurde das Rennen in Margreid durchgeführt. Der 2. Teil der Club-Meisterschaft, ab den Jahrgängen Jugend I, wurde in Form eines Riesentorlaufes am Mutzkopf in Nauders ausgetragen. Herrlicher Sonnenschein und somit gute äußere Bedingungen ermöglichten einen klaglosen und unfallfreien Ablauf des Rennens. Für die elektr. Zeitnehmung sorgte der SC Nauders. Der SV Pfunds möchte auf diesem Wege den Funktionären des SC Nauders, sowie allen freiwilligen Helfern recht herzlich danken. Ergebnisse: Margreit: Mädchen Kinder I: 1. Gotsch Reingard; 2. Wille Manuela; 3. Hangl Alexandra. Knaben Kinder I: 1. Hangl Andreas; 2. Mark Stefan; 3. Pallmann Reinhard. Knaben Kinder II: 1. Thurnes Arnold; 2. Jäger Thomas; 3. Fuchs Harald. Mädchen Schüler I: 1. Thurnes Daniela; 2. Mangoff Renate; 3. Knoll Erika. Knaben Schüler I: 1. Wilhelm Ernst; 2. Vitroler Christian; 3. Lobenwein Klaus. Mädchen Kinder II: 1. Pedross Martina; 2. Soratun Hannelore. Mädchen Schüler II: 1. Scheiber Elisabeth; 2. Aschacher Conny; 3. Westreicher Dagmar. Knaben Schüler II: 1. Wille Gebhard; 2. Gager Siegfried; 3. Krenslöhner Gebhard. Nauders: Knaben Test: 1. Wilhelm Ernst; 2. Monz Reinhold; 3. Lobenwein Klaus. Mädchen Test: 1. Brunner Doris; 2. Westreicher Dagmar; 3. Scheiber Elisabeth. Damen Jgd. II: 1. Wilhelm Monika; 2. Greil Resi; 3. Schaffenrath Birgit. Damen AK I: 1. Thurnes Hildegard; 2. Pedrazzoli Irmgard. Damen Allg.: 1. Pedross Vroni; 2. Wiffing Hannelore; 3. Seifert Gertrud. Knaben Jgd. I: 1. Monz Hansi; 2. Jäger Kurt; 3. Mangoff Werner. Knaben Jgd. II: 1. Kleinhans Peter; 2. Pedrazzoli; 3. Stecher Sieghard. Herren AK II: 1. Kohlmeier Eugen; 2. Weinhuber Willi. Herren AK II: 1. Brunner Hans; 2. Haas Walter; 3. Schlögl Hermann. Herren AK I: 1. Zangerl Rudl; 2. Aschacher Walter; 3. Schmitzberger Walter. Herren Allg. 1. Span Roman; 2. Köllemann Karl; 3. Micheluzzi Manfred.

Schiwandertag des SC Nauders über die Grenze nach Südtirol und zurück

Der SC Nauders führt am 13. März 1977 einen Schiwandertag für alle Langläufer durch. Der Start erfolgt um 13 Uhr südlich Schloß Naudersberg an der Alten Straße beim Starttransparent der Reschenloipe. Die Strecke ist sehr leicht, sodaß auch Anfänger mitmachen können. Sie führt über Fuhrmannsloch zur Grenze am Reschenpafz und weiter nach Reschen-Dorf. Gewandert wird eventuell in Gruppen. Die Loipe ist drei- bis vierspurig gebahnt. Rückweg nach Nauders über die markierte Reschen-

loipe auf der westlichen Talseite. Gesamtlänge der Wanderung 16 km.

Langlaufausrüstung wird in begrenzter Anzahl gratis von Schiverleihfirmen in Nauders zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme ist kostenlos. Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsurkunde. Wachsservice erfolgt durch Funktionäre und Helfer des SC Nauders. Zweck der Veranstaltung ist, die Langläufer aus Nauders zu einer gemeinsamen Schiwanderung zusammenzubringen. Gäste sind herzlich willkommen.

Thoma

SV Spar Landeck

Aufbauprogramm für das Wochenende: Stadion Landeck: 14.30 Uhr SV Landeck - Mötz Jgd. M., 16 Uhr SV Landeck I - Nasse-reith I F. Sonntag, 13. 3.: 9 Uhr SV Landeck - SV Zams Kn. F. 10.15 Uhr SV Landeck U 21 - Prutz I F.

KK ESV Landeck - KSK Telfs 7:15

Eine Heimmiederlage mußten die Landecker Kegler am vergangenen Freitag gegen den KSK Telfs hinnehmen. Die Telfser, welche in der Tabelle am zweiten Platz liegen, erreichten dabei mit 427 Holz Mannschaftsschnitt eine sehr gute Auswärtsleistung. Nicht ganz überzeugen konnten die Landecker, welche mit 420 Mannschaftsschnitt nicht ganz an ihre in letzter Zeit gezeigten guten Heimleistungen herankamen. Dabei hatte es zu Beginn des Kampfes nach einem hohen Heimsieg für die Landecker ausgesehen, als diese nach drei Keglern noch mit 72 Holz Vorsprung in Führung lagen. Als jedoch Mall Hubert mit enttäuschenden 382 Holz seinem Gegner Klieber den ganzen Vorsprung wieder abgab, war das Spiel für die Telfser gelaufen. Für die Landecker schoben diesmal Wyhs Günther, Weiskopf Arnold, Mall Hubert, Wohlfarter Bruno, Stradulla Günther u. Mall Alois jun. Es dürfte damit sehr schwer werden, den Klassenerhalt zu schaffen, da die unmittelbaren Gegner Siege verbuchten und damit punktemäßig gegenüber den Landeckern etwas enteilen konnten. Heute, Freitag, geht es nach Ötz zum dortigen KSK, am nächsten Dienstag ist der Heimkampf gegen den SKVI 1937. Der letzte Kampf findet gegen die Mannschaft des SVI in Innsbruck in der Fischer-schule statt.

W.E.

Aufgeregt

„Sie sollen Ihrem Mann nicht so starken Kaffee geben. Der regt ihn zu sehr auf.“ „Herr Doktor, dann müßten Sie meinen Mann einmal erleben, wenn ich ihm schwachen Kaffee gebe.“

Vergleichswettkampf der Schützengilden Landeck und Kappl

Am 9. 2. veranstalteten die Schützengilden Kappl und Landeck einen Vergleichswettkampf den die Schützengilde Landeck für sich entscheiden konnte. Der Sieg allerdings war nicht „haushoch“, er betrug 3 Ringe. Schützengilde Landeck: 2695 R.; Schützengilde Kappl: 2692 Ringe. Einzelergebnisse: Schg. Kappl: Zangerle Franz, 364; Taschler Ernst, 364; Juen Eugenia, 352; Siegele Franz, 337; Wechner Jo-

sef, 331; Juen Josef, 323; Ladner Alois, 323; Rudigier Hubert, 298. Schg. Landeck: Waibl Emmerich, 356; Wiener Josef, 356; Kobler Alfred, 342; Wilhelmer Helmut, 340; Rangger Ilse, 334; Rangger Hermann, 332; Scheiber Rudl, 324; Mader Max, 311 Ringe.

Retourwettkampf zwischen den Schützengilden Landeck und Kappl

Am 22. 2. wurde der Retourwettkampf zu dem vorangegangenen Vergleichswettkampf ausgetragen. Wiederum konnte sich die Schützengilde Landeck behaupten und verbessern: sie gewann diesen Kampf mit 49 Ringen. Schützengilde Landeck: 2728; Schützengilde Kappl: 2679 Ringe. Einzelergebnisse: Schg. Landeck: Wiener Josef, 367; Waibl Emmerich, 362; Wilhelmer Helmut, 350; Kobler Alfred, 344; Rangger Hermann, 335; Mader Max, 329; Rangger Ilse, 325; Scheiber Rudl, 316, Schg. Kappl: Zangerle Franz, 361; Taschler Ernst, 358; Juen Eugenia, 352; Wechner Josef, 332; Siegele Franz, 332; Juen Josef, 320; Ladner Alois, 314; Rudigier Hubert 310 Ringe.

Bezirksmeisterschaft Luftgewehr und Luftpistole 1977

Mit 106 Teilnehmern war dies die bisher größte Meisterschaft, welche in diesen Waffenarten durchgeführt wurde. Bestens ausgerichtet von den Schützengilden Landeck u. Zams

bestanden trotz der sehr großen Teilnehmerzahl für jeden einzelnen Teilnehmer optimale Bedingungen. 7 Gilden des Bezirkes stellten Mannschaften und all diese Gilden entsandten zu den verschiedenen Bewerben in fast allen Klassen begeisterte Teilnehmer. Die Tagesleistung erbrachte einmal mehr Schöpff Irene, Zams, mit ansprechenden 377 Ringen, wie es sich für die Zehntbeste der Europameisterschaft 1977 gehört. Der Mannschaftsbewerb ging nach hartem Kampf an den Titelverteidiger, die Schützengilde Zams, während die Schützengilde Landeck große Erfolge in der Seniorenklasse und in der Jungschützenklasse aufwies. Goldene Lebenszeichen gaben wiederum Schönwies und schon fast reserviert in der Altschützenklasse St. Anton mit Falch Johann. Neu dazu kommt nun die Gilde Kappl mit Erfolgen in der Damen- und Veteranenklasse. Alles in allem wiederum ein Fortschritt, diesmal nicht der Höchstleistung nach sondern mehr der Breitenarbeit nach. Ergebnisse: Luftgewehr: Schützenklasse: 1. u. Bezirksmeister 1977 Streng Alois, Zams, 369; 2. Zangerle Franz, Kappl, 362; 3. Santeler Kurl, St. Anton, 360; 4. Wucherer Sepp, Zams, 352; 6. Schmid Siegfried, Kaunertal, 352; 6. Bernardi Franz, Prutz, 350; 7. Waibl Emmerich, Landeck, 349; 8. Praxmarer Adolf, Kaunertal, 349; 9. Handle Franz Landeck, 346; 10. Stadlwieser Osw., Kaunertal u. Pechtl Franz Schönwies je 345. Damenklasse: 1. u. Bezirksmeisterin 1977 Juen Eugenia, Kappl, 344; 2. Kobler Maria, Landeck, 337; 3. Santeler Christl, St. Anton, 332. Seniorenkl.: 1. u. Bezirksmeister 1977 Pöll Oskar, Landeck, 357; 2. Kobler Alfred, Landeck,

353; 3. Kathrein Anton, Fliess, 351; 4. Wiener Josef, Landeck, 349; 5. Rangger Hermann, Landeck, 346. Altschützenkl.: 1. u. Bezirksmeister 1977: Falch Johann, St. Anton, 354; 2. Jarosch Viktor, Landeck, 280; 3. Bernardi Ernst, Prutz, 256. Veteranenkl.: 1. u. Bezirksmeister 1977 Rudigier Seraphin, Kappl, 376; 2. Rimml Josef, Landeck, 367; 3. Gröbner Franz, Landeck, 367. Jungschützenkl.: 1. u. Bezirksmeister 1977 Scheiber Rudolf, Landeck, 331; 2. Kain Michael, Landeck, 306; 3. Adelsberger Christ. Landeck, 283; 4. Pfeifer Ernst, Kappl, 276; 5. Weiß Arnold, Landeck, 271. Juniorenkl.: 1. u. Bezirksmeisterin 1977 Schöpff Irene, Zams, 377; 2. Praxmarer Helmuth, Kaunertal, 348; 3. Kathrein Robert, Fließ, 347; Praxmarer Raimund, Kaunertal, 344; 5. Venier Josef, Schönwies. Luftpistole: 1. u. Bezirksmeister 1977 Raggl Walter Schönwies, 375; 2. Rangger Josef, Zams, 345; 3. Kathrein Anton, Fließ, 343; 4. Greiter Bruno, Fließ, 339; 5. Keuschnigg N. sen., Zams, 335; 6. Pfandl Hans, Zams, 331; 7. Keuschnigg N. jun., Zams, 323; Kathrein Robert, Fließ, 310. Mannschaftwertung LG: 1. u. Bezirksmeister 1977 Zams, 1432; 2. Landeck, 1401; 3. Kaunertal, 1394; 4. Kappl, 1375; 5. Schönwies, 1322.

Medaillenstand	Gold	Silber	Bronze
Zams	3	1	—
Landeck	2	6	2
Kappl	2	1	—
St. Anton	1	—	2
Schönwies	1	—	—
Kaunertal	—	1	1
Fließ	—	—	3
Prutz	—	—	1

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 13. 3.: 3. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Karl Klingseis; 9 Uhr Amt für Amalia Greuter; 11 Uhr Kindermesse f. Richard Jungblut; 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria und Heinrich Schrott.
Montag, 14. 3.: Gedächtnis d. Hl. Mathilde, Königin † 968 Quedlingburg: 7 Uhr Messe f. Alois u. Heinrich Egger; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Dienstag, 15. 3.: Gedächtnis d. Hl. Klemens Maria Hofbauer † 1820 Wien: 7 Uhr Messe f. Margarete Stark; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Mittwoch, 16. 3.: In der 3. Fastenwo.: 19.30 Uhr 1. Jahrtagsgottesdienst f. Karolina Jung.
Donnerstag, 17. 3.: Gedächtnis d. Hl. Abfissin Gertrud von Nivelles † 653: 7 Uhr Messe für Konrad Sailer; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Freitag, 18. 3.: In der 3. Fastenwoche: 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Wiener.
Samstag, 19. 3.: Fest d. Hl. Josef - Landespatron Tirols - Standestag d. Männer: 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef Ott u. Schw. Edeltraud Höllrigl; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Alois Beer; 11 Uhr Kindermesse f. Josef Winkler; 18.30 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Berta Riedl (Predigt für die Männer).
Sonntag, 20. 3.: 4. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Engelbert Stenico; 9 Uhr Amt f. Josef u. Karolina Probst; 11 Uhr Kindermesse f. Fam. Böck; 19.30 Uhr Abendmesse f. Adolf Kirschner.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 13. 3.: 8.30 Uhr Messe f. Rosa Pfeifhofer; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Alfons Juen; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Gebhard Strolz.
Montag, 14. 3.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Jakob Luchetta; f. Josef, Andrä u. Karl Eigl.
Dienstag, 15. 3.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Theresia Guem; f. Alfons Scheiber.
Mittwoch, 16. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Katharina u. Josef Hammerl; f. Maria Jungblut; 19.30 Uhr Messe f. Johann Hauser.
Donnerstag, 17. 3.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Sniesko; Jahresmesse f. Alois Holzer.

Freitag, 18. 3.: 7.15 Uhr Messe f. verst. Väter d. Fam. Zangerle; f. Josef Pöll.
Samstag, 19. 3.: Fest d. Hl. Josef: 7.15 Uhr Messe f. Josef Wohlfarter; 8 Uhr Messe f. Josef Wechner; 19.30 Uhr Messe f. Josef Gfall.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 13. 3.: 3. Fastensonntag: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Johann Krismer, 1. Jahrestag; 19.30 Uhr Messe f. Franz Rosina.
Montag, 14. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch; 14.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Dienstag, 15. 3.: Hl. Klemens Maria Hofbauer: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Irmgard Schuchter.
Mittwoch, 16. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Marianne Huter; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Donnerstag, 17. 3.: Hl. Patrik: 17 Uhr Kindermesse f. Reinhilde Sieß; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Freitag, 18. 3.: 19.30 Uhr Fastenmesse f. Eduard Landerer.
Samstag, 19. 3.: Fest d. hl. Josef, des Bräutigams d. Gottesmutter - Landespatron: 7.15 Uhr Messe f. Josef Rieder u. Bruder; 10.30 Uhr Kindermesse f. Josef Götsch; 17 Uhr Kinderkreuzweg; 19.30 Uhr Hochamt f. d. Pfarrgem.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 13. 3.: 3. Fastensonntag: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrgem; 10.30 Uhr Jahresmesse für Maria Würtenberger.
Montag, 14. 3.: Hl. Mathilde: 6.30 Uhr Messe f. Hans Oberparleiter.
Dienstag, 15. 3.: Hl. Klemens Maria Hofbauer: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Platt.
Mittwoch, 16. 3.: In der 3. Fastenwoche: 7.15 Uhr Schülermesse f. Leb. u. Verst. d. Fam. Wachter-Fachini.
Donnerstag, 17. 3.: Hl. Gertrud: 19.30 Uhr 1. Jahresamt f. Veronika Schuler.
Freitag, 18. 3.: Hl. Cyrill: 7.15 Uhr Messe für verst. Eltern.
Samstag, 19. 3.: Hochfest d. hl. Josef, Landespatron v. Tirol: 8.30 Uhr Jahresamt f. Hermann

Praxmarer senj.; 10.30 Uhr Bundesamt für Josefa Zegg; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam. u. 1. Ansprache f. d. Männer - Beichtgel.
Sonntag, 20. 3.: 4. Fastensonntag: 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Mathilde Oberhuber und 2. Ansprache f. d. Männer und Männer-Bund-Opfer; 10.30 Uhr 2. Jahresamt f. Elmar Riedl.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 13. März 1977, 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
13. März 1977:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 2453

St. Anton-Pettneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

13. März 1977:

Prutz, Ried:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Pfunds, Nauders:

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 3316

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

17. März 1977:

Mutterberatung, 14-16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Malser StraÙe 15, Tel. 2512.

Wirtschaft: Finden die USA wieder in die Rolle eines Stabilisators zurück?

Der Wunsch, Anhaltspunkte zur Beurteilung der Wirtschaftslage zu erhalten, steigt mit zunehmender Verunsicherung. Es ist erklärlich, daß sich dazu das Verlangen gesellt, die größte Wirtschaftsmacht im freien Westen, die USA, wieder in der Rolle eines Stabilisators, eines ruhenden Pols, vorzufinden. Bis zum Ende der Sechzigerjahre, ja sogar noch bis Mitte 1972 gingen u. a. vom US-Dollar als Leitwährung, von einem relativ stabilen Goldpreis, von niedrigen Inflationsraten in großen Industrieländern und von ziemlich elastischen Geldmarktsätzen Kräfte aus, die immer wieder zu Gleichgewichtslagen führten. Seinerzeit konnte man sich fast auf ein vernünftiges Zusammenspiel verlassen: Verhältnismäßig niedrige Inflationsraten bedingten damals ziemlich billiges Geld: es wurden so Anreize geschaffen, die Privatwirtschaft - insbesondere über den Kauf von Industrieaktien - zu beleben; Investitionen wurden ausgelöst, die Konjunktur wurde gestützt. Schon vor Konjunkturüberhitzungen wurde gebremst; u. a. sprang der Sektor der festverzinslichen Wertpapiere in die Bresche; eine Umverteilung der Zahlungsströme war die Folge - und schon fast - Lösung zugleich. Letztlich aber war „der

Glaube an das Erreichbare“ das Zünglein an der Waage.

Mit dem systematischen Aushöhlen des Vertrauens auf die Leitfunktion des Dollars - daran waren gewisse westeuropäische Staaten nicht ganz unschuldig - schaufelte man sich selbst das erste Loch, wohin der internationale Währungsverband letztlich fiel. Sicher war das nicht Europas Schuld allein und nicht das Um und Auf. Vietnam, Watergate, der Nahostkonflikt, die Rohstoffkostenrevolution der dritten Welt, ja überhaupt der Einsatz von Macht anstatt wirtschaftlicher Vernunft lieferten zu oft Munition für widersinnige Zerstörungswerke, die immer wieder nur mühsam unterbunden werden konnten. Der Kampf aller gegen alle führt zu nichts. Faires Miteinander, vernünftige Arbeitsteilung, Kompromisse, Verständnis, ein Klima des Vertrauens ist das, was nottut.

Nach der Hektik von 1972 bis 1974 und der kalten Dusche von Ende 1974 bis Anfangs 1976 sollte doch eine Konsolidierung zum Tragen kommen; freilich nur, wenn alle am selben Strang ziehen und staatliche Egoismen zumindest teilweise abgebaut werden.

G'schichten gib't!

Im Ernst

„Mein Herr, Sie sind ein Trottel!“ „Sagen Sie das im Ernst?“ „Jawohl!“ „Das ist Ihr Glück. In diesen Dingen vertragen ich keinen Spaß.“

Fremdsprache

Die Maus sitzt im Loch und überlegt, ob sie heraus soll oder mit. Da hört sie einen Hund bellen. „Wo ein Hund bellt, ist sicher keine Katz um die Weg!“ So denkt sie sich und schlüpft heraus. Und schon hat die Katz sie beim Gnack, würgt sie hinunter und sagt: „Ist doch gut, wenn man Fremdsprachen gelernt hat!“

Schmeichelei

Er: „Du, da steht eine interessante Statistik: man hat herausgefunden, daß die dümmsten Männer oft die schönsten Frauen haben!“ Sie: „Du bist doch ein alter Schmeichler.“

Die Erklärung

„Ich möchte nur wissen“, sagt er in seinem Zorn, „warum der Herrgott bei euch Frauen Schönheit und Dummheit so gekoppelt hat.“ „Das kann ich Dir schon sagen“, sagt sie. „Schön müssen wir sein, sonst nehmt ihr uns nicht. Und dumm müssen wir sein, sonst nehmen wir euch nicht!“

Verkehr

Groß Bobby wird einem bekannten Star vorgestellt: „Gnädige Frau, ich muß schon sagen, ich habe Sie mir ganz anders vorgestellt.“ Der Star: „Wie denn, etwa alt und häßlich?“ „Nein, nein, jung und schön!“

Für den Rasen: Wann ist die beste Einsaatzeit?

Grundsätzlich gibt es in unseren Breiten zwei erfolgversprechende Saatzeiten: im Frühjahr und im Herbst. Genauer: von Ende April bis Anfang Juni und von Mitte August bis Anfang September. Beide Jahreszeiten haben ihre bestimmten Vorteile. Im Herbst ist der Boden von der sommerlichen Sonne noch gut durchwärmt. Der Herbstregen sorgt für eine natürliche Bewässerung und fördert so den Keimungsprozeß. Wer also den Frühjahrstermin versäumt hat, braucht sich keine Sorgen machen. Gras ist so eifrig, was das Wachstum betrifft, daß auch der Herbst noch früh genug ist.

Wenn der Boden gut aufbereitet ist, genügend Humus, eventuell auch Sand sowie Nährstoffe aufweist, wird die noch grobschollige Erde mit dem Kultivator oder Grubber glattgezogen, die feinen Unebenheiten werden ausgeglichen und anschließend mit der Harke eine feinkrümelige Oberfläche geschaffen. In den nächsten zwei bis drei Wochen kann man, ohne nervös zu werden, das Unkraut ruhig wachsen und gedeihen lassen. Sollte es nicht regnen, sollte man es sogar mit dem Wasserschlauch dazu anregen. Denn bevor die Aussaat losgeht, macht man dem Unkraut den Garaus.

Noch bevor die Düngung erfolgt, wird geprüft, ob sich der Boden ausreichend gesetzt hat. Man erkennt das am besten daran, ob beim Begehen des Bodens mehr als nur geringe Trittschritte auftreten. Gedüngt wird dann mit einem Spezialdünger für Rasenneuanlagen, damit die jungen Pflänzchen von Anfang an beste Voraussetzungen vorfinden. Danach wird gesät.

Beim Grassamen kann man wählen: Da gibt es von Scott den „Olympia“, den „Windsor“ und den „Classic“. Während der

„Olympia-Grassamen“ für einen strapazfähigen Spielrasen bürgt (man sehe sich das Olympia-Stadion in München an), wurde der „Windsor-Rasen“ speziell für Wohngärten entwickelt. Auf ihm kann man sowohl ballspielen als auch „wohnen“. Der „Classic“ wurde ganz speziell als Zierrasen gezüchtet, der nicht so strapazfähig ist, dafür aber im Aussehen höchsten Ansprüchen genügt.

Noch einmal sei gesagt: Die Aussaat mit der Hand geht in 99 von 100 Fällen schlecht aus. Denn regelmäßige Aussaat ist notwendig, wird aber nur von Samenstreuern erreicht. Wolf hat einen solchen konstruiert, der nicht nur als Samenstreuer, sondern auch als Düngerstreuer benützt werden kann.

Eine Samenpackung reicht für eine Fläche von rund 100 m² aus. Nur unter Bäumen muß die Menge verdoppelt werden, indem man den Streuwagen zweimal über die Fläche führt. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit für jene, die einen besonders dichten Rasen haben wollen, die gesamte geplante Rasenfläche zweimal einzusäen.

Wichtig ist nach erfolgter Aussaat, daß die Erde stets gleichmäßig feucht (aber nicht zu naß) bleibt, damit die Samenkörner auskeimen können. Bei Trockenheit muß man da also etwas nachhelfen. Aber nicht zu viel. Denn sonst schwemmt es die Samenkörner eventuell weg und die Gleichmäßigkeit des Rasens ist in Frage gestellt. Vorteilhaft erweist sich bei der Bewässerung eines Rasens ein Regner, der so eingesetzt werden kann, daß einander beregnete Flächen nicht überschneiden und sich so keine Pfüten bilden.

NEU!

Tierfuttergeschäft!

NEU!*Alles für Ihren vierbeinigen Liebling*

- Beiß- und Kraftfutter
- Büffelhautknochen mit Wild- oder Bratengeschmack
- Hundeschokolade - Vitamin- und Kalkpräparate
- Hundeleinen - Spielbälle - Beißringe



Drogerie
O. Müllauer
Zams - Tel. 2718

Musikkapelle Zams Musikantenschirennen

Damen: 1. Brigitte Bombardelli; 2. Sofie Platter; 3. Irmgard Oberkofler. AK III: 1. Hubert Reheis; 2. Wagner Hans. AK II: 1. Walter Aigner; 2. Walter Plankensteiner; 3. Norbert Zanon. AK I: 1. u. Gewinner d. Wanderpokales Helmut Klingler; 2. Helmut Kappacher; 3. Helmut Mungenast. Allg. Kl.: 1. Karl Thurner; 2. Werner Zanon; 3. Günther Platter. Gedankt sei dem SV Zams, der das Rennen wie immer klaglos abwickelte. Die Preisverteilung wurde im Gasthof Hauzis bei einem gemütlichen Beisammensein mit Filmvorführungen aus vergangenen Musikveranstaltungen abgehalten.

Ski-Klub Landeck 1908

Die Klubmeisterschaft findet am 13. 3. 1977, um 11 Uhr am **Krahberg** statt, siehe letzte Ausgabe Gemeindeblatt.

Vorankündigung

Samstag, 26. 3. 1977, Skiausflug nach Pontresina Ski Diavolezza. Näheres im nächsten Gemeindeblatt.

Volkshochschule Landeck

Vortrag

Am Mittwoch, 16. März 1977, 20 Uhr, spricht im Musiksaal des Gymnasiums Landeck

Oberstudienrat Dr. Josef Bauer, Innsbruck, über

Die Götterinseln Java und Bali (Farblichtbilder)

Die bevorzugten Reiseziele des indonesischen Inselreiches, hier die paradisische Landschaft Javas, dort das heitere, lebenswerte Volk der Balinesen, fesseln immer wieder von neuem. Karten an der Abendkasse.

Nicht, wer viel denkt und spricht, ist ein Schwätzer, sondern wer mehr spricht, als er denkt.

Ca.4—5000 kg schöne **Kartoffeln zu verkaufen.**

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suche dringend für sofortigen Eintritt **Kellnerin** für Tanzcafé. Beste Bezahlung.

Tel. 05445-257

Volvo 145 Kombi, Bj. 71, in gutem Zustand, zu verkaufen.

Werner Netzer, Landeck, Tel. 3076

Verkaufe **VW 1300**, 40 PS, mit 4 Winterreifen samt Felgen, Verhandlungsbasis S 15.000,—, Tel. 3244

Verkaufe **Mercedes 280 CE**, in sehr gutem Zustand. Garagengepflegt. Baujahr 1973.

Telefon 05442-2212 oder 3048

Verkaufe **VW 1200**, Bj. 63, guter Zustand, mit Plakette und neuer Sommerbereifung. VB S 5.000,—

Telefon 05446-2911

Am 19. März veranstalten wir in unserem Lager Zams-Lötz einen

»Tag der RIGIPS-Platte«.

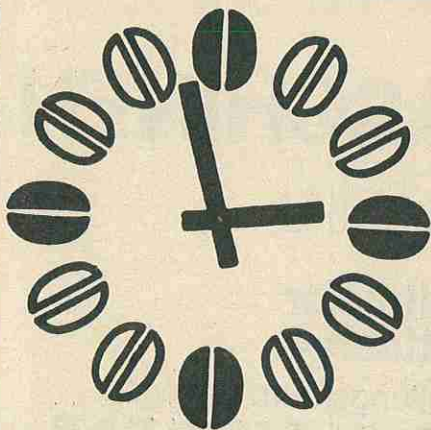
Fachleute der Firma Rigips stehen Ihnen an diesem Samstag gemeinsam mit unseren Mitarbeitern für Auskünfte zur Verfügung. Anhand von praktischen Beispielen werden die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der RIGIPS-Platte gezeigt. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

BAUMARKT



Zams, Lötz
Tel. 05442/3263

Elektronik-Werbung Teils



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

HALT



**Sonderaktion für
Telefonbeantworter**

**BEVOR SIE HOTELMASCHINEN,
ZIGARETTEN-, SPIEL- OD. MUSIK-
AUTOMATEN KAUFEN, SOLLTEN
SIE ZU UNS KOMMEN-
DENN WIR GLAUBEN,
WIR BIETEN IHNEN MEHR!**

**HOTELMASCHINEN
AUTOMATEN**

**Albert-Bernd Haltmeier
6551 Pians, Postfach 4**

Verkaufs- und Ausstellungsraum in Perjen
Schrofensteinstraße 2a, Tel.: 0 54 42 / 21 0 32

Verkaufe einjährigen **Schäferhund**.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Volvo 144 S Overdrive, 55.000 km zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

BARKREDITE! Rasch, problemlos und in jeder Höhe!
Bankzinsen bei guter Bonität bis zu 6 % weniger!
Ganztäglich geöffnet. Auf Wunsch auch persönliche
Beratung in Ihrem Heim - Karte „ich bitte um Haus-
besuch“ genügt.

Barkredit, Urichstr. 2, 6500 Landeck, Tel. 05442-3615

Suchen sofort tüchtiges

MÄDCHEN

oder

FRAU

für Haushalt und Mithilfe in Geschäft. Beste Bezahlung

Metzgerei Pfeifer, Kappl, Tel. 05445-207

Alle Nichtschwimmer

Achtung!

Montag, 14. März 1977
beginnt um 18 Uhr im
Hallenbad Bouvier
Zams wiederum ein
Schwimmkurs.

Preis und Dauer nach
Vereinbarung.

Anmeldungen bitte
unter Tel. 05442-2642

Auf rege Beteiligung
freut sich

Familie

Erwin Bouvier

Achtung Briefmarkensammler!

Briefmarken

Briefmarkenalben

Philatelistisches Zubehör

Lindner-Vordruckalben

Goldmünzen

noch zu günstigen Preisen

Kaufe

10 und 5 Schilling/Silber

Schweizer Franken/Silber

Reichsmark/Silber

Kronen und Gulden/Silber

auch große Posten zu

Tagesbestpreisen


werner schrott
6500 landeck · malsenstr. 64

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme am Heimgang mei-
nes lieben Gatten, guten Vaters, Schwiegervaters
und Onkels

Emil Jungblut

Tiwagangestellter i. R.

und die durch Kranz- und Blumenspenden, sowie
durch die Teilnahme am Rosenkranz und an der
Beerdigung ausgedrückte Verbundenheit sagen
wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten
ein herzliches „Vergelts Gott“.

Unser besonderer Dank gilt Hw. H. Pfarrer Philipp,
unserem Hausarzt Med.-Rat Dr. Hans Codemo für
seine langjährige Betreuung, den Ärzten u. Schwe-
stern des Krankenhauses Zams, den Chefs u. An-
gestellten der Tiroler Wasserkraftwerke AG. Inns-
bruck und Landeck, insbesondere Herrn Ludwig
Haslwanter für seine immer treue Hilfsbereitschaft.

Julie Jungblut
Fam. Obermayr

Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter, Großmutter u.
Urgroßmutter, Frau

Katharina Gruber

sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. Besonders danken wir dem Hochw. Herrn Pfarrer von Perjen, Pater Philipp, Herrn Dr. Walther Stettner, Herrn Prim. Med.-Rat Dr. Richard Schönherr, Fr. Dr. Krismer, den Schwestern des Krankenhauses Zams, Herrn Zw.-Oberst Nikolaus Antretter sowie der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen. Auch danken wir den Freunden und Bekannten für das letzte Geleit und für die Kranz- und Blumenspenden.

Die Trauerfamilien
Oberkofler-Dapunt und Operer

Heu zu verkaufen.

Hamerle Andrae, Schönwies 3

Verkaufe **Toyota 1200 Corolla**, Bj. 1972, in sehr gutem Zustand, 35.000,— km. Tel. 05447-24194

Suche dringend **2—3-Zimmerwohnung** im Raume Landeck. Telefon 05442-2414

Ford 12 M P6, günstig zu verkaufen. Telefon 05442-2631

**DIE EINZIGE
MIT DEM
LEISTUNGS-PASS**



Miele-Waschmaschinen sind so solide gebaut, daß sie durchschnittlich um 30 kg mehr als andere wiegen. Sie leisten mehr, sie bieten mehr: 800-1.000 Schleudertouren, Direktmaillierung, Spezial-Programme für alle Gewebearten, Knitterschutz für alle Gewebearten, Knitterschutz für Synthetik. 1 Jahr Vollgarantie. Ersatzteilvervorsorge für über 15 Jahre.

Miele ist bekannt für seinen erstklassigen, mit Funk ausgerüsteten Kundendienst.

Das sind Vorteile, die es nur bei Miele gibt.

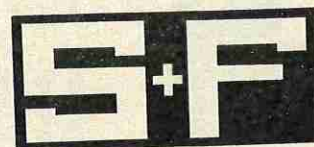
Miele hat das Vertrauen der Frauen

Besonders günstige Aktion vom 2. bis 25. März 1977 bei Ihrem Fachhändler.

**ELEKTROHAUS
SCHWENDINGER & FINK**

Landeck, Tel. 05442 - 2803, 2804

mit Filialen in Nauders, Pfunds und Jerzens
Ihr Küchenspezialist für Elektro-Einbauküchen jeder Art u. Form

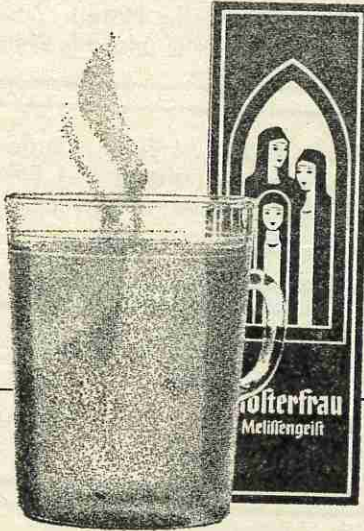


2 tüchtige, solide

Metzgerburschen

bei bester Bezahlung für Jahresstelle gesucht.

Fleischhauerei Zangerl, Zams, Telefon 2379



Der „heiße“ Tip:

Bei Nässe und Kälte –
wenn die Gefahr einer Erkältung droht –
2 bis 3 Eßlöffel echten Klosterfrau
Melissengeist in den heißen Tee. Das
tut gut!

Klosterfrau Melissengeist

Nie war er so wertvoll wie heute.
Ihr Apotheker weiß warum. Auch Ihr Drogist.

Suche Häuschen auf Leibrente. Landeck u. Um-
gebung. Zuschriften unter Nr. 74905 a. d. Verwaltung

Gibt's noch
Kinder ohne

jeans?



TOP-JEANS 77 mit en-
gem Röhrenschnitt zum
Aufkrepeln. Oder
Jeansleibröcke für jun-
ge Mädchen, Hosen-
röcke im Jeans-Dessin.
Auch Jeansoveralls

ärmellos mit Bluse oder Pullis zu tragen. Cord-Jeans aus
Frankreich in safari oder braun sind Spitze.

Wann dürfen wir Ihnen die Top-Jeansmode für Ihr Kind
zeigen?



perjak

textilcenter westtirol

das einheimische textilkauflhaus für die
ganze familie

Ziernhöld - SPAR



Reschen-Neudorf

**LEBENSMITTEL
STRICKWAREN
WOLLE**

Preisgünstige Tafel- und
Sortenweine
aus der Großkellerei
St. Michael-Girlan

Ihre Einkaufsquelle am Reschen

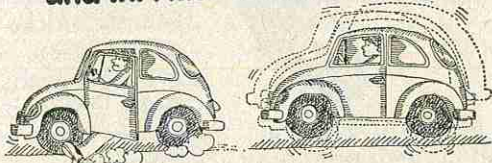
Schönes **Baugrundstück** in Landeck von sehr kapitalstarker Firma gesucht.
Zuschriften unter Nr. 19882 an TT-Geschäftsstelle Landeck, Malser Straße 74.

Dr. Karl Enser

vom 14. bis 25. März

keine Ordination

**Bremsen und Stoßdämpfer
sind für Sie
und Ihr Auto lebenswichtig!**



Kommen Sie zum
**Gratis Bremsen- und
Stoßdämpfer-Test.**

Bei Bremsen- und Stoßdämpfer-
Reparaturen

15% Preissenkung.

Vom 1. März bis 30. April 1977



VW-Kundendienst

Albert Falch

Zams, Hauptstraße 13

Futterkartoffeln billigst abzugeben.

Gebr. Kofler, Landeck, Tel. 05442-2543

Verkaufe **Peugeot 304 S**, Bj. 73, guter Zustand, weiß, 9-fach bereift. Tel. 05442-2632

Schülerin des Fremdenverkehrskolleg sucht Stelle für **Ferialpraxis** (Reisebüro oder Hotel). Zuschriften unter Nr. 239248 an die Verwaltung des Blattes.

Verkaufen **Einbauschränk** in Eiche, Länge 3,37 m od. etwas kürzer, sowie **1 Ölradiator u. 1 Fakir Speichertherme**. Zu besichtigen vormittags od. abends bei Fam. Schranz, Landeck, Marktplatz 15.

Verkaufe **VW-Pritschenwagen**, Bj. 71, Bestzustand, Verhandlungsbasis S 35.000,—.

Fa. Zerzer & Co., KG, Spenglerei und Glaserei Ried, Telefon 05472-283

Verkaufe guterhaltenen

Simca 1000 GLS

Baujahr 1972, 70.000 km. Verhandlungsbasis 19.000 Schilling.

Senn Burkhard, Bruggfeldstraße 31, Landeck

Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine deutsche Wertarbeit - das

Spranzband - 60

ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühligte Hand verschleißt es die Bruchforde. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Fr. 18. 3. LANDECK 11.30 - 12.00 Uhr Drogerie Handle, Malserstraße 11

Ständig SUPERHITS zu MINIPREISEN

FLIESEN:

Wand- und Bodenfliesen in großer Auswahl, ständig verbilligte Sonderposten

MARMOR:

Fensterbänke, Stiegen, Böden, kurzfristig lieferbar

NATURSTEINE:

Gartenplatten, Mauerwerke und Stufen

Auf Wunsch auch prompte Verlegung von Fliesen und Marmor!

ALOIS KÖHLE

GesmbH - Faggen - Prutz - Tel. 05472/353

Als führendes Unternehmen für die Planung, Organisation und Einrichtung von **Großküchen** suchen wir einen ambitionierten

Verkäufer im Außendienst

für das Gebiet Arlberg, Paznauntal, Oberes Gericht und Pitztal.

Diese Position verlangt einerseits Verhandlungsgeschick und Kontaktfähigkeit, andererseits technisches Einfühlungsvermögen u. persönliches Engagement.

Wir wenden uns an Herren mit Erfahrung im Verkaufsaufendienst, aber auch Fachleute aus der Gastronomie (z. B. Küchenchefs) mit verkäuferischen Ambitionen sind uns willkommen.

Wir vermitteln Ihnen die nötigen Fachkenntnisse in einer gediegenen Einschulung, bilden Sie laufend weiter und bieten attraktive Verdienstmöglichkeiten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Gemeindeblatt f. den Bezirk Landeck

Maschinenausstellung

19. und 20. März 1977 in ZAMS

(Gelände der Landw. Genossenschaft)

Neben neuen Maschinen zeigen wir Ihnen gute Gebrauchsmaschinen zu günstigem Preis.

Preis Ausschreiben:

Jeder Besucher erhält einen Teilnahmechein und kann bei der **Verlosung** wertvolle Preise gewinnen.

1. Preis: 1 neue Jonsereds Motorsäge M521
2. Preis: 1 Puch Picknick-Fahrrad
3. Preis: 1 Steyr Kindertraktor und viele weitere wertvolle Preise

Verlosung unter Ausschluß des Rechtsweges am 23. 3. 1977. Die Gewinner werden schriftlich verständigt, sowie in der Tiroler Bauernzeitung und im Gemeindeblatt veröffentlicht.



**Landw. Genossenschaft
für den Bezirk Landeck**

reg. Gen.m.b.H.
LANDECK - Tirol

Bis zum 24. März 1977 haben **SIE** die Gelegenheit

Marken-**Elektrogeräte** um **10%**

Beleuchtungskörper um **15%**

verbilligt einzukaufen

Überzeugen Sie sich von den äußerst günstigen Angeboten bei

E A H

KARL HUBER

Elektro-Anlagen • Radio • Fernsehen
8500 Landeck, Ulrichstr. 35 - Tel. 05442-2750 - Zams, Alte Bundesstraße - Tel. 2856
gegenüber der Kaserne

Demolierter **20 M - Vauxhall Viva**, Motor 1a-Zustand, Reifen, Stoßdämpfer neu und sonstige Neuerungen, günstig abzugeben. Tel. 05442-2496 od. 2258

Suche dringend im Raum Landeck oder Zams **Zimmer mit Kochgelegenheit**.
Zuschriften unter Nr. 2377 an d. Verwaltung d. Blattes

Baumarkt **CANAL**, Imst sucht tüchtige

Sekretärin

zum sofortigen Eintritt.

Tel. 05412-2576

Zum sofortigen Eintritt

Verkäufer oder
Verkäuferinnen gesucht.

Kaufhaus **Schuchter**, Pfunds, Tel. 05474-265

Suche

Baggerfahrer

zu besten Bedingungen.

Firma

Thomas Siegl

6571 Strengen - Telefon 05447-23195

Wir suchen ab 20. April 1977

Serviererin

sowie ab 1. Mai 1977

Hausmädchen

Gasthof Pension **Kristille**, Landeck-Perfuchs, Telefon 05442-2524

er kommt...

der

baumarkt

canal

imst

Aus Liebe zu
Ihren Füßen

SCHUHE

mit der
besonderen

PASSFORM

SCHUHHAUS

LADNER

ZAMS

Das  **BEDARFSZENTRUM GOIDINGER** präsentiert
sämtliche Bauwaren und Bauwerkzeuge für Ihren Rohbau wie:

Dipl. - Ing.
HANS GOIDINGER

Bau- und Betonwaren
Gesellschaft m.b.H.

6511 ZAMS

Tel. 05442-2554-2564

Alle Preise incl. MWSt.

Mischer 115 lt. **1.995,-**

Garagentore ab **2.495,-**

Schiebetruhe 100 lt. **597,-**

Mörtelkasten 65 lt. **139,-**

Krampe mit Stiel, 2,5 kg

Schaufel mit Buchenstiel

Schwenkarm f. Mast-
befestigung

Plastikeimer, 12 lt.,
unzerbrechlich

Bauwinden zu günstigen Preisen!

GLEICH ZU UNS - VIEL GESPART!

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON - HÖRGERÄT

SIEMENS - PHILIPS - VIENNATONE - OTICON - REXTON

Neu! Siemens „Serie D“ - Richtmikrofon

Reduzierung der Störgeräusche
Klangreines Richtungshören

Unsere Sprechtag:

Landeck: Optiker Josef Plangger

Malsersstraße 5

Dienstag, 15. März 1977 10-12 Uhr

Hörgeräte-Fachgeschäft

Innsbruck, Bürgerstr. 15

Telefon (05222) 24.048

Vermittlung von Kassenzuschüssen!

Auf Wunsch auch Hausbesuch!

 **Hansaton**

Café Perjenerstüberl

Snakrestaurant eröffnet!

Auf dem Weg zur Kirche „Perjen“ zur Handelsschule, Volksschule, Gymnasium, Fußballplatz und Schwimmbad liegt das Café Perjenerstüberl. Gemütliche Atmosphäre, kühle Getränke, Kuchen, Imbisse, auch für Feinschmecker wird alles geboten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Den Fachleuten ein Dankeschön für die bestens gelungene Arbeit.

BRUNO MARKL

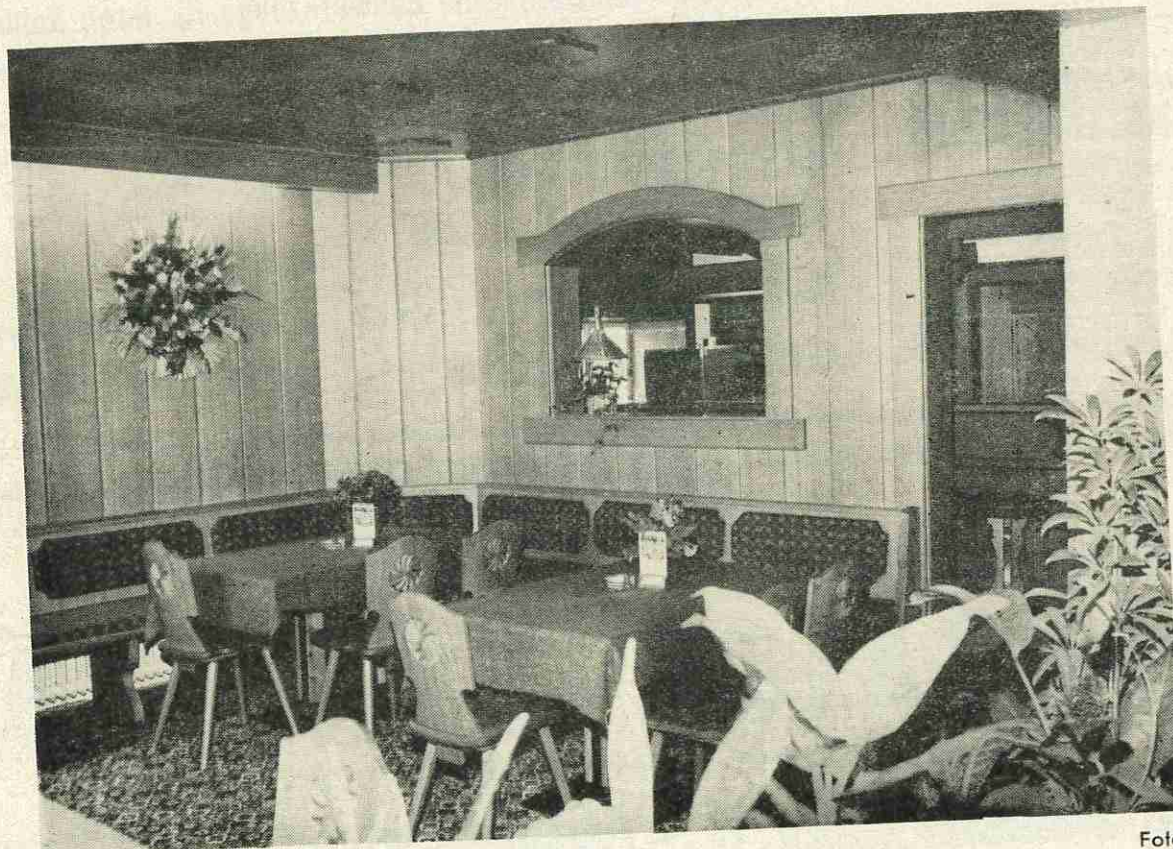


Foto Allround

Höllrigl Karl, Kirchbichl
Holzbearbeitungsindustrie

Günther Hammerle, Landeck
Raumausstattung

Kurt Hammerle, Landeck
Blumendekoration

Brau A. G., Innsbruck
Bier und Limonade

Würth
Fliesen und Böden

Thurner Josef, Grins
Sanifäre - Heizung

DIESPARVOR